INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Universitätsstadt glänzt mit hoher Lebensqualität

Lebensraum
Umfrage stellt unserer Stadt sehr gutes Zeugnis aus
Seite 6

Lebensraum
Pflegeheime: Innsbrucks SeniorInnen leben modern
Seite 16

Lebensraum
Huttererpark bewegt Alt und Jung
Seite 18

IHR AUGENBLICK BEI OPTIK

GAERTNER

Brillen – Kontaktlinsen

6020 Innsbruck, Leopoldstraße 16, Tel. 0512 / 57 59 74

augen auf! optiker

Tirol Q Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

Bei uns sind Sie in besten Händen.

SILBER

Das ideale Modell für Personen mit geringen Dioptrienstärken. Mit dem vergrößerten Sehbereich haben Sie alles gestochen scharf im Blickfeld!

- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort



GOLD

Das perfekte Modell für noch besseren Sehkomfort ist nicht umsonst die meistverkaufte Gleitsichttechnologie. Der große Sehbereich garantiert noch mehr Weitblick.

- 100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 50% LEICHTER ALS GLAS // sehr guter Halt trotz geringem Gewicht, das ist Komfort



PLATIN

Das innovative Modell für Personen mit hohen Dioptrienstärken. Mit dem Gleitsichtmodell „PLATIN" erleben Sie den Luxus der modernsten und neuesten Gleitsichtoptik.

- 30% DÜNNER // dünnere Gläser bringen Ihren Augenaufschlag optimal zur Geltung
- 100% UV-SCHUTZ // verwöhnen Sie Ihre Augen, sogar bei farblosen Gläsern
- EASY-CLEAN-SCHICHT // mit Weitblick für eine einfache Reinigung
- VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE // 30 Tage Rückgaberecht bei Unverträglichkeit
- BRUCHSICHERE KUNSTSTOFFGLÄSER // bieten mehr Sicherheit für Ihre Augen
- GEHÄRTETE OBERFLÄCHE // verschafft Ihnen für Jahre wunderschöne Augenblicke
- SPEZIAL-ENTSPIEGELUNG // für den optimalen Durchblick sind die Gläser reflexfrei
- 70% LEICHTER ALS GLAS // perfekter Halt trotz geringstem Gewicht, das ist „Super-Komfort"



www.gaertner-innsbruck.at

Respekt und Anerkennung für die Innsbrucker Bevölkerung!



Die InnsbruckerInnen stufen die Lebensqualität in der Landeshauptstadt hoch ein.
Zu diesem Ergebnis kam das Institut SORA nach einer repräsentativen Umfrage in Innsbruck. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker können zu Recht stolz auf ihre Leistungen, auf ihre Heimatstadt und das soziale Miteinander sein.

In bewegten und herausfordernden Zeiten sind der gesellschaftliche Zusammenhalt, die soziale Sicherheit und die positive Einstellung der Menschen unschätzbare Werte.
Die Menschen machen sich Sorgen um die Wohnsituation, um den Lebensstandard im Alter und sichere Arbeitsplätze. Wir in Innsbruck packen aber an, um Sicherheit und einen positiven Ausblick für die Zukunft zu geben. Mit der größten Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen mit schon umgesetzten 1.245 und 2.000 im Entwicklungsprozess stehenden Wohnungen setzt die Stadt ein starkes Zeichen. Mit einer noch nie dagewesenen Investitionskraft von über 80 Millionen. Euro stärken wir den Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort Innsbruck, gewährleisten den sozialen Frieden und festigen das Fundament für ein würdevolles Miteinander aller Generationen.

Bewältigung der größten Flüchtlingswelle seit dem Zweiten Weltkrieg
Diese humanitäre Katastrophe aufgrund der Kriegsschauplätze an Europas Grenzen verlangt unserer Gesellschaft, unserer Gemeinschaft viel ab und ein Ende ist lange nicht abzusehen. Doch gebührten den InnsbruckerInnen großer Respekt und Anerkennung, wie sie mit dieser Notsituation für viele hilfesuchende, schutzbedürftige Menschen umgehen, Verständnis und Hilfsbereitschaft zeigen. Danke!

Ihre
Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Ergebnisse der SORA-Umfrage 6
Präsidialangelegenheiten 10
Eine Stadt der kurzen Wege 12
Eröffnung des Wohnheims O-Dorf 16
Huttererpark als Familienpark 18
Hilfe für Menschen auf der Flucht 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Kulturbaustelle „Haus der Musik" 36
Besuch bei der Stipendienstelle 38
6 Tipps zum richtigen Heizen 40
Stadtteil-Quiz Mühlau 42
Österreich liest 45
Stadtblitzlichter 46

Innsbruck gratuliert

404 Jahre Lebenserfahrung 50

Rathausmitteilungen

Geburten 52
Eheschließungen 53
Sterbefälle 54
Bekämpfung der Bienenseuche 55
Problemstoffsammlung 57

Stadtgeschichte

Geschichte der Universität 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62

Anmeldung ...

Noch bis zum 30. Oktober können sich Burschen zwischen zwölf und 16 Jahren unter www.boysday.at für den 8. österreichweiten Boys'Day anmelden. Das Amt für Kinder- und Jugendbetreuung stellt zum diesjährigen Boys'Day am 12. November in ihren Kindergärten und Schülerhorten wieder Schnupperplätze für männliche Jugendliche zur Verfügung. AA



© STADT INNSBRUCK



© SILVIA REICHINGER

Dirndlträgerinnen ...

Beim 13. Dirndltreffen in St. Nikolaus waren wieder über 50 Dirndlträgerinnen mit dabei. Der jüngste Dirndlfan war sieben Jahre alt, der älteste 96. In St. Nikolaus gab es ein abwechslungsreiches Programm, das mit einem Fest am „Wiesele", ausgerichtet von der Schützenkompanie St. Nikolaus-Mariahilf, abschloss. AA

... des



© A. AISTLEITNER (2)

Ankündigung ...

Die letzte Phase des neuen Parkraumkonzepts tritt mit 09. November in Kraft (siehe Beilage): Dann werden die Zonen P2, Q2 und N2 im Südosten der Stadt – genauer gesagt im Rest von Pradl und Amras (zwischen Südring und Autobahn) – umgesetzt, in allen Zonen werden gebührenpflichtige Parkstraßen eingeführt. Die Informationsveranstaltung für AnrainerInnen der betroffenen Zonen findet am 13. Oktober, von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindesaal Amras, Kirchsteig 8, statt. KS



© STADT INNSBRUCK

KinderpolizeiinspektorInnen ...

Wie verhalte ich mich im Straßenverkehr richtig? Was sind die Aufgaben der Polizei? Was ist bei einem Verkehrsunfall zu tun? – Auf all diese Fragen bekamen rund 50 Kinder im Rahmen der „Kinderpolizei" Antworten. Zum ersten Mal wurde die Veranstaltung vom Innsbrucker Ferienzug in Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Tirol und dem Stadtpolizeikommando Innsbruck angeboten. Die jungen TeilnehmerInnen legten abschließend eine Prüfung ab und können sich ab sofort „KinderpolizeiinspektorInnen" nennen. AA

Aktionstag ...

Am 18. Oktober findet zum dritten Mal der Tag des Wildes statt. Dabei geht es vor allem darum, der Innsbrucker Bevölkerung die Natur und den Zugang zur Natur bzw. das Zusammenspiel Natur - Mensch - Wildtier näher zu bringen. Gemeinsam mit dem städtischen Amt für Land- und Forstwirtschaft lädt die Innsbrucker Jägerschaft alle Interessierten zur großen Informationsveranstaltung.



© JULIA TÜRTSCHER

Monats


© IAI GMBH - A.TOLMO

Suchaktion ...

Aktuell kümmern sich elf tierische MitarbeiterInnen darum, dass Innsbrucks Christbäume gut wachsen: Auf der Christbaumkultur am Lämmenhof übernehmen die Schafe die Aufgabe des Rasenmähens. Bis die rund 9.000 Bäume allerdings groß genug sind, um als Christbaum fungieren zu können, dauert es noch mehrere Jahre. Einstweilen sucht die Stadt Christbäume aus den Innsbrucker Wälder und Gärten. Sollten Sie einen solchen Baum haben und ihn zum städtischen Christbaum küren wollen, wenden Sie sich bitte an post.land.forstwirtschaft@innsbruck.gv.at. DH

Köpfe ...


© ITS

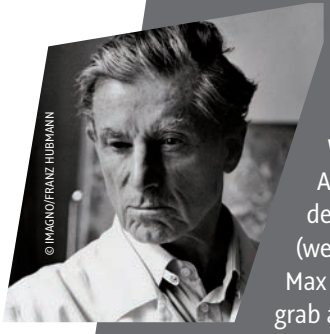
Yosi

Die kleine, waschechte Tiroler Gämse ist das offizielle Maskottchen der International Children's Games. Sie folgt Yoggl, der bei den Youth Olympic Games 2012 bereits fleißig war. Nun ist es an Yosi in die Fußstapfen ihres Bruders Yoggl zu steigen und den jungen AthletInnen viel Glück bei der kommenden Veranstaltung zu bringen DH


© V. LERCHER

Albuin Neuner

Er ist der Referatsleiter Land- und Forstwirtschaft und konnte im September sein bisher größtes Projekt – den Ausbau, Erweiterung und Wiedereröffnung der Hungerburg Wanderwege – abschließen. Wesentlich war die Errichtung von Steinschlagschutzmaßnahmen. Die geologischen Verhältnisse stellten Neuner und sein Team vor besondere Herausforderungen, die aber durch Engagement, Voraussicht und hervorragende Zusammenarbeit bestens gemeistert wurden. VL


© IMAGNO/FRANZ HUBMANN

Max Weiler

Der berühmte österreichische Künstler Max Weiler ist dieser Tage durch die aufwändige Abnahme seiner 1960 geschaffenen Friese in den Innsbrucker Stadtsälen in aller Munde (weitere Infos auf Seite 36). Der Tiroler Künstler Max Weiler verstarb 2001 und ruht in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof. VL



InnsbruckerInnen stufen Lebensqualität hoch ein

Die SORA-Umfrage bringt ein erfreuliches Ergebnis. 88 Prozent der InnsbruckerInnen schätzen die Lebensqualität der Landeshauptstadt als sehr bzw. ziemlich hoch ein. Dies ergab eine repräsentative Imageanalyse des SORA-Instituts unter 500 Personen im Juni 2015.

Die InnsbruckerInnen stellen ihrer Heimatstadt insgesamt ein sehr gutes Zeugnis aus. Sie erachten ihre Stadt als lebenswert, eine große Mehrheit sieht die Stadt als eine, die jetzt Chancen für die BewohnerInnen bietet und auf lange Sicht einen angemessenen Lebensstandard, auch im Alter, ermöglicht. „Bei Lebensqualität allgemein, sozialer Sicherheit oder dem Eindruck der Sauberkeit schneidet Innsbruck sehr gut ab, auch im österreichweiten Städtebarometer-Vergleich", erläutert SORA-Geschäftsführer Mag. Christoph Hofinger. Bürgermeisterin Oppitz-Plörer freut sich über dieses Ergebnis: „Es ist für uns wichtig zu wissen, wie die Bürgerinnen und Bürger die Entwicklung ihrer Stadt bewerten. Das Städtebarometer gibt einen wichtigen Vergleich und bestätigt."

Die Ergebnisse im Detail

Als lebenswert stuften 93 Prozent der Befragten die Landeshauptstadt ein. Sehr lebenswert beurteilen sie sogar fast zwei Drittel der Befragten. Mit ihrer eigenen Wohnungssituation zeigten sich 85 Prozent sehr bzw. ziemlich zufrieden. Sauberkeit sprachen 89 Prozent der Personen Innsbruck zu. Damit zeigt sich, dass die Arbeit des Amts für Straßenbetrieb gesehen wird: Es entfernt jährlich 2.400 Tonnen anfallenden Müll.

Weltoffenheit schreiben 75 Prozent der InnsbruckerInnen ihrer Stadt zu. Mit der Einstufung der Lebendigkeit auf 87 Prozent dürfen sich wohl auch die Veranstalter freuen, dass das kulturelle Angebot mit 88 Prozent gut angenommen wird. Die Freizeiteinrichtungen erhalten mit 84 Prozent ein fast genauso gutes Zeugnis. Hier arbeitet die Stadt mit der Fertigstellung der Umbrückler Alm, dem Bau der WUB-Halle und des Leichtathletikzentrums an der weiteren Verbesserung der Angebote.


© INNSBRUCK TOURISMUS

Umweltfreundlichkeit attestieren 78 Prozent der Befragten ihrer Stadt, Kinderfreundlichkeit 73 Prozent. Mehr als zwei Drittel der Befragten sehen Chancen für Personen wie sie in der Stadt. Als verlässliche und faire Stadt stufen 73 Prozent bzw. 65 Prozent der InnsbruckerInnen diese ein. In einem Punkt sind die Zahlen hingegen im untersten Prozentbereich: Gerade einmal 14 Prozent sehen die Landeshauptstadt als langweilig. Mit der sozialen Sicherheit sind 88 Prozent zufrieden.

Konzepte stehen

Der öffentliche Verkehr wird mit 75 Prozent angenommen, das Radwegenetz mit 67 Prozent – wobei sich beide laufend im Ausbau befinden. Einzig das Parkplatzangebot liegt mit 27 Prozent weit abgeschlagen. Das Städtebarometer weist 60 Prozent auf. Die Umfrage erfolgte jedoch im Juni 2015, als die großen Umsetzungsphasen des Parkraumkonzepts erst bevorstanden.

57 Prozent der Befragten zeigten sich mit den Innsbrucker SeniorInnenheimen zufrieden. Möglichkeiten zur Mitbestimmung sehen nur 36 Prozent, wobei der Ruf nach mehr Mitbestimmung nur von sieben Prozent der Befragten erfolgt. Die neuen großen Stadtteilprozesse Mühlau, Vill und Höttinger Au waren zu diesem Zeitpunkt übrigens auch im Anlauf begriffen und konnten damit noch nicht in die Bewertung einfließen.

Blick in die Zukunft

Im Gegensatz zu den zahlreichen positiven Einschätzungen zur Landeshauptstadt sorgen sich die InnsbruckerInnen aber auch aufgrund der wirtschaftlichen und österreichweiten Gesamtlage um die Zukunft. „Wir sind uns dieser Sorgen bewusst. Unser Arbeitsprogramm wird durch die Analyse bestätigt. Wir setzen gerade die größte Wohnbauoffensive seit den Olympischen Spielen um. So werden bereits 1.245 Wohnungen umgesetzt. Weitere Projekte mit rund 2.000 geförderten Wohnungen stehen im Entwicklungsprozess", erläutert die Bürgermeisterin die Maßnahmen. MIR

Drei Fragen an …


© FOTOWERK AICHNER

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

1. *Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Umfrage?*

Die Umfrage des SORA-Instituts bestätigt unsere Arbeit. Sie stellt uns einerseits ein gutes Zeugnis aus, andererseits führt sie genau jene Schwerpunkte an, an denen wir intensiv arbeiten. So ist der leistbare Wohnraum den Innsbruckerinnen und Innsbruckern ein Anliegen, ebenso wie uns: 1.245 Wohnungen sind bereits in der Umsetzung, weitere 2.000 sind in Entwicklung.

2. *Welcher Teil der Umfrage hat Sie überrascht?*

Die Wertschätzung für die Arbeit unserer Reinigungsdienste: 89 Prozent stufen die Stadt als sauber ein. Überrascht hat mich aber auch die Einschätzung der Nachmittagsbetreuung der Kinder. Wir haben eine Vollversorgung, das ist noch zu wenigen bewusst. Hier benötigt es eine zielgerichtete Information.

3. *Die InnsbruckerInnen machen sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz, wenn sie an ihre Zukunft denken. Welche Maßnahmen kann die Stadt setzen?*

Wir beweisen mit unserem heurigen Investitionsbudget von rund 150 Millionen Euro mit den IIG gemeinsam eine noch nie dagewesene Finanzkraft, welche zu 95 Prozent in die Region fließt. Damit investieren wir nachhaltig in die Infrastruktur und in die Wirtschaft. Wir bauen unter anderem Kindergärten, 350 Pflegeheimplätze, das Haus der Musik sowie eine internationale Kletterhalle. Damit investieren wir vor allem in die Innsbruckerinnen und Innsbrucker selbst, indem wir tausende Arbeitsplätze sichern.





„Innsbruck ist eine studentenfreundliche Stadt, hier hat man kaum Probleme. Besonders gut finde ich, dass man mit dem Rad überall hinkommt."
Simon Wehinger, Student, 22



„Es ist ziemlich praktisch, dass hier alles so zentral gelegen ist. Dadurch erspart man sich enorm viel Zeit. Obwohl oder gerade weil Innsbruck kleiner als z. B. Wien ist, mag ich die Stadt sehr. Die Vielfalt des Kulturangebots ist jedoch eher mäßig, gerade in Bezug auf Kunst. Vor allem die Wohnungslage ist miserabel."
Tabea Nicolussi, Studentin, 21

Wie gefällt Ihnen der Universitätsstandort Innsbruck?



„Mir gefallen die Wärme und die Behaglichkeit dieser schönen Alpenstadt. Man kann alle Orte bequem mit dem Fahrrad erreichen. Also wäre mein Vorschlag, noch mehr Radwege einzurichten. Innsbruck ist klein, aber es fehlt hier nicht an interessanten Plätzen, an denen man sich erholen kann."
Damica Bajid, Studentin, 24

Zahlen der SORA-Umfrage

500
Personen
wurden im Zuge der Imageanalyse der Stadt Innsbruck, die vom SORA-Institut durchgeführt wurde, telefonisch zu den unterschiedlichsten Bereichen des Lebens in der Tiroler Landeshauptstadt befragt. Diese Zahl ist repräsentativ für die Innsbrucker Bevölkerung.

89 %
der InnsbruckerInnen sprechen der Alpenstadt Sauberkeit zu. Mitverantwortlich dafür ist das Amt für Straßenbetrieb, das jährlich bis zu 2.400 Tonnen Müll entfernt.


© STADT INNSBRUCK


© STADT INNSBRUCK

88 %
der Befragten sind mit den Sportmöglichkeiten in Innsbruck sehr bzw. ziemlich zufrieden.


© STADT INNSBRUCK

88 %

der InnsbruckerInnen schätzen die Lebensqualität der Landeshauptstadt als sehr bzw. ziemlich hoch ein.



„Innsbruck hat eine schöne Umgebung, in der man dem Unialltag entkommen kann. Ich genieße die Natur hier. Allerdings ist die Stadt vergleichsweise eher klein."
Gülşah Yanile, Studentin, 25



„Innsbruck hat die perfekte Größe für eine Unistadt. Das Wohnungsangebot ist hier nicht so gut wie in anderen Städten, aber uns Studenten stehen viele Freizeiteinrichtungen zur Verfügung. "
Jean-Christophe Noel, Student, 23



„Gerade für einen Studenten sind die Mieten in Innsbruck sehr hoch. Dafür hat die Stadt aber auch eine hohe Lebensqualität. Gerade zum Skifahren ist die Umgebung ideal."
Frank Nikola, Student, 29



© STADT INNSBRUCK

73 %

der TeilnehmerInnen der Befragung attestieren Innsbruck Kinderfreundlichkeit. Aktuell werden von der Stadt Innsbruck 28 Kindergärten, 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, zwei Sonderschulen und eine Polytechnische Schule betrieben.

88 %

der BewohnerInnen der Tiroler Landeshauptstadt sind mit dem kulturellen Angebot, das in der Stadt geboten wird, zufrieden und nehmen es gern in Anspruch.


© SD. HOFER



Die Aktenberge im Amt *für Präsidialangelegenheiten sprechen eine deutliche Sprache.*

© ST. RIEGLER

Präsidialangelegenheiten: Die Anwaltskanzlei des Stadtmagistrats

Das Amt Präsidialangelegenheiten im Stadtmagistrat beschäftigt sich mit allen rechtlichen Belangen, die nicht einen anderem Amt des Magistrats zugeordnet sind. Der Arbeitsbereich reicht von A wie Abgabenrecht bis Z wie Zivilprozessrecht.

Organisatorisch sind hier zwei Referate zusammengefasst: einerseits das Referat Präsidial- und Rechtsangelegenheiten, andererseits das Referat Liegenschaftsverwaltung. Inhaltlich unterstützt das Amt alle Ämter im Stadtmagistrat bei Rechtsfragen aller Art. Im engeren Sinn werden hier sämtliche Vertretungen der Stadt Innsbruck bei allen Behörden und Gerichten sowie vor dem Verfassungs- und Verwaltungsgerichtshof übernommen. Eine große Aufgabe kommt dem Amt bei den Vergabeverfahren zu. Auch die Neuausschreibung des Amtsblatts der Stadt Innsbruck „Innsbruck informiert", das Sie gerade in den Händen halten, wurde nach den Anforderungen der Stabstelle Kommunikation und Medien rechtlich vom Referat Präsidial und Rechtsangelegenheiten vorbereitet.Ein weiteres Kapitel im Arbeitsportfolio des Amts kommt dem Schadenersatzrecht zu. Hier wird entschieden, ob ein privatrechtlicher Versicherungsanspruch zur Anwendung kommt. Weiters werden Konkursverfahren, an denen die Stadt als Gläubiger beteiligt ist, im Rahmen des Amts abgewickelt. Wenn es um die Legistik geht, ist auch das Amt gefragt. Sämtliche Verordnungen werden hier ausformuliert und Stellungnahmen zu Landesgesetzen laufen über die Schreibtische des Amts.



© STADT INNSBRUCK

Amtsvorstand
Dr. Stephan Crepaz

Amt Präsidialangelegenheiten

Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock
Tel.: +43 512 5360 3340
post.stadtplanung@innsbruck.gv.at

Das Amt in Zahlen
Im Jahr 2014 erfolgte

- in 688 Fällen die Wahrung und Geltendmachung von private Ansprüchen.
- in 541 Fällen eine Rechtseinräumung an städtischen Liegenschaften.
- in 225 Fällen die Vertretung in Verwaltungsverfahren.
- in 117 eine Behördenvertretung vor einem Gerichtshof.

Stadtrecht als große Herausforderungen

Eine besondere Aufgabe war die Novellierung des Innsbrucker Stadtrechts. Auch die Auseinandersetzung hinsichtlich der Gesetzesänderung bei den Agrargemeinschaften wird vom Amtsleiter Dr. Stephan Crepaz als eine der großen Herausforderungen der letzten Jahre beschrieben. Aktuell wird die Friedhofsordnung zeitgemäß überarbeitet.

Arbeitsplatz für Jus-StudentInnen

Im Referat Präsidialangelegenheiten sind aktuell acht MitarbeiterInnen beschäftigt. Sieben davon sind JuristInnen, von denen fünf ausgebildete VerwaltungsjuristInnen und zwei ausgebildete RechtsanwältInnen sind.
Im Bereich der Liegenschaftsangelegenheiten sind sieben MitarbeiterInnen beschäftigt. Vier davon sind JuristInnen, darunter zwei ausgebildete Rechtsanwältinnen.
Vor allem die Tatsache, dass unter dem Titel der Präsidialangelegenheiten praktisch alle rechtlichen Aufgabenbereiche abgedeckt werden, ist dieses Amt besonders für junge RechtswissenschaftlerInnen für eine breit gefächerte juristische Ausbildung interessant. KR


Raiffeisen
Meine Bank
VORSORGE RENNEN
Starten statt warten:
Mit dem Raiffeisen Vorsorge-Plan.
Jeder hat individuelle Ziele im Leben. Und sorgt anders vor. Das Gute: Sie können selbst bestimmen, wie und mit welchem Tempo Sie Ihre Ziele erreichen wollen. Fragen Sie jetzt Ihren Raiffeisenberater, welche Produkte am besten zu Ihnen passen. vorsorgen.raiffeisen.at
Mehr Infos zum
Vorsorge-Rennen.



Innsbrucks Studierende in Bewegung

Bildungs- und Kultureinrichtungen, Sportstätten, Einkaufsmöglichkeiten, Naherholungsgebiete und Wirtschaftszentren – all das und noch vieles mehr hat die Tiroler Landeshauptstadt trotz ihres begrenzten Platzangebotes zu bieten. Eine entsprechende Infrastruktur sorgt, speziell rund um die universitären Einrichtungen, für schnelle Verbindungen und kurze Wege.

Seit 1669 ist die Tiroler Landeshauptstadt Universitätsstadt. Damals gründete Kaiser Leopold I. eine Volluniversität mit vier Fakultäten. Heute sind aus den vier Fakultäten 16 geworden. Doch auch im Bereich der Fachhochschulen und sonstigen Bildungseinrichtungen hat sich viel getan: Innsbruck ist heute längst schon einer der wichtigsten Bildungs-, Universitäts- und Wissenschaftsstandorte im Alpenbereich und hat in diesem Zusammenhang auch für eine funktionierende Infrastruktur und Mobilität der nationalen wie internationalen Studierenden zu sorgen.

Eine Stadt der kurzen Wege

Die Universität Innsbruck erstreckt sich wie ein Bildungsnetz über die Tiroler Landeshauptstadt. An verschiedenen Standorten in der Stadt sind Zweigstellen der universitären Lehre untergebracht. Sei es der Campus Innrain, der Campus Sport, der Campus Technik, der Campus Universitätsstraße, das Zentrum für Alte Kulturen/Atrium oder die verschiedenen Institute und Servicestellen – in der Stadt ist kein Weg weit. Mit den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB), dem Stadtrad und dem gut ausgebauten Radnetz wird gerade Studierenden eine Reihe an umweltfreundlichen Fortbewegungsmöglichkeiten geboten.

Ein Ticket, viele Möglichkeiten

Ob am frühen Morgen zur Uni oder spät nachts mit dem Nightliner wieder nach Hause. Mit dem Semester-Ticket können Studierende während des gesamten Semesters alle Linien in Innsbruck nutzen. Dies ist allerdings noch nicht alles: Mit dem Semester-Ticket kann gratis mit der Hungerburgbahn gefahren werden und beim Besuch der Tiroler Landesmuseen gibt es 1+1 gratis. (Weitere Vergünstigungen für Studierende finden



© S. RINGLER/S. KRIWANEK


© FOTOWERK AICHNER

„Innsbruck ist Universitätsstadt. Es ist aber nicht damit getan, unseren Studierenden die Bildungseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen ein Wohlfühlklima und eine entsprechende Infrastruktur zu bieten. Dabei setzen wir gezielt auf Investitionen in den öffentlichen Verkehr, denn diese sind Investitionen in Lebensqualität und Umweltfreundlichkeit."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Sie auf Seite 35.) Im Wintersemester gab es 6.400 gültige Semester-Tickets für die Kernzone Innsbruck – allein diese Zahl stellt die Beliebtheit des IVB-Tickets unter Beweis. Alle Studierenden, die jünger als 27 Jahre alt und ordentliche HörerInnen der Universität Innsbruck, der Medizinischen Universität, der UMIT, des MCI Management Center Innsbruck, der FH Gesundheit, der FH Kufstein, der KPH Edith Stein oder der Pädagogischen Hochschulen Tirol sind, können das Angebot in Anspruch nehmen. Es ist jeweils vom 1. September bis zum letzten Tag des darauffolgenden Februars (Wintersemester) oder vom 01. März bis zum darauffolgenden 31. August (Sommersemester) für sechs Monate gültig. Der Preis variiert je nach Region. Der Preis für ein Ticket für Innsbruck (Kernzone) beträgt 129,50 Euro. Die Strecke von Hall nach Innsbruck kostet beispielsweise 127,90 Euro. Mit diesem plus dem Ticket für Innsbruck (Kernzone) kommt man also auf insgesamt 257,40 Euro.

Details zu den Kernzonen-Tickets gibt es unter www.ivb.at, wo das Semester-Ticket auch ganz einfach im Ticketshop gekauft und sofort ausgedruckt werden kann. Außerdem können Kernzonen-Tickets über die Ticket-App gekauft werden, wodurch der Fahrschein direkt am Handy erscheint.

Noch attraktiver wird das Angebot der IVB mit der Umsetzung des aktuell größten Mobilitätsprojekts – der Tram/Regionalbahn. Bis 2018 kann nicht nur der äußerste Westen der Stadt mittels Tram angepeilt werden, auch der Osten der Stadt wird via Straßenbahnschiene erschlossen.

Sportgerät und Verkehrsmittel

Für all jene, die lieber selbst aktiv sind, anstatt sich chauffieren zu lassen, bietet sich das Stadtrad an. Das Leihradsystem macht Studierende noch mobiler und darüber hinaus unabhängig von Uhrzeit, Stau und Parkplatzsuche. Das umweltfreundliche Angebot startete im April 2014 mit 14 Stationen im gesamten Stadtgebiet. Inzwischen gibt es 26 Standorte, zu denen im nächsten Jahr weitere fünf hinzukommen.

Der Erfolg des günstigen Radverleihs schlägt sich auch in der Statistik nieder. Wurden im Jahr 2014 insgesamt 9.547 Ausleihen verzeichnet, sind es heuer (bis inkl. August) bereits 13.207.

Das Stadtrad kann jede und jeder nutzen, der sich einmalig kostenlos anmeldet. Mit der Bezahlung eines Jahresbetrags von 25 Euro bzw. 15 Euro (für InhaberInnen von Jahrestickets oder Semestertickets) ist jede erste halbe Stunde einer Fahrt kostenlos. Details zur Registrierung und den Standorten gibt es unter www.stadtrad.ivb.at.

Freie Fahrt für Innsbrucks Räder

Das Rad als Fortbewegungsmittel erfreut sich in Innsbruck – gerade bei den Studierenden – immer größerer Beliebtheit. Der Anteil des Radverkehrs an den Wegen der InnsbruckerInnen steigt seit Jahren, derzeit liegt er mit 23 Prozent an der Spitze im österreichischen Städtevergleich. Damit sich noch mehr InnsbruckerInnen auf den Sattel schwingen, unterstützt die Stadt den sportlichen Trend durch den kontinuierlichen Ausbau des Radnetzes. Zurzeit existieren etwa 120 Kilometer an Radwegen, Radfahrstreifen und Radrouten in verkehrsberuhigten Straßen. Die Strecken werden regelmäßig überprüft, wodurch sinnvolle Erweiterungen festgestellt werden können.

Erst im September konnte Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider einen Radweg gegen die Einbahn in der Dreiheiligenstraße eröffnen.

Von 2009 bis 2014 wurden insgesamt rund 4 Millionen Euro in Maßnahmen für den Radverkehr investiert. Im Rahmen des „klima-aktiv mobil" Förderungsprogramms erhielt Innsbruck dafür eine Förderung in Höhe von 1,1 Millionen Euro. AA

VELOFLOTT
RADSPORT FINK
• Reparaturen aller Marken
• Körpervermessung
• Radaufbau individuell und nach Maß
Ing.-Etzel-Straße Viaduktbogen 149
6020 Innsbruck Tel: 0512 58 51 11
www.veloflott.at

Schülerspiele, die auch StudentInnen begeistern



Eine Volunteer-Tätigkeit bei einer Sportveranstaltung wie den International Children's Games (ICG) ist besonder bei Studierenden sehr beliebt. Die Aufgabenfelder und Einsatzbereiche sind vielfältig.

Die blau-bunten Jacken der vielen freiwilligen HelferInnen, sogenannten Volunteers, schmückten die Stadt bereits bei den Youth Olympic Games (YOG) 2012. Damals waren es rund 1.400 Freiwillige, die in den unterschiedlichsten Bereichen bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung mithalfen. Anfang des kommenden Jahres finden in Innsbruck und Umgebung die ICG statt. Dabei wird die Tiroler Landeshauptstadt abermals zum Hotspot der Freiwilligen. Besonders bei StudentInnen ist die Mitarbeit bei der Großveranstaltung gefragt.

In 18 unterschiedlichen Einsatzbereichen unterstützen die Volunteers die Spiele: „Die große Bandbreite an Aufgaben macht viele unterschiedliche Talente und Fähigkeiten bei den Volunteers notwendig. Besonders für Studentinnen und Studenten bietet sich dabei eine ideale Möglichkeit, theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen", weiß Vizebürgermeister und Sportreferent Christoph Kaufmann. Der größte Bedarf an freiwilligen HelferInnen liegt klar im Sportbereich sowie in der Betreuung der Delegationen aus den teilnehmenden Ländern. „Als sogenannter Sport-Volunteer ist man direkt bei den Sportbewerben im Einsatz und unterstützt die ausführenden Sportclubs bei der Vorbereitung der Veranstaltungsstätten wie zum Beispiel Pisten, Eisflächen, Kabinen oder Aufenthaltsbereiche", erklärt Kaufmann.

Die Delegation Assistants sind jeweils AnsprechpartnerInnen für eine Delegation. Diese begleiten sie durch die Veranstaltung und stehen ihr bei sprachlichen oder organisatorischen Fragen zur Seite. Auch der Bereich Media & Communication ist einer der Einsatzgebiete der freiwilligen HelferInnen: Im Rahmen einer Kooperation mit dem Medienkolleg/der Medienferrari Innsbruck werden rund 80 StudentInnen und SchülerInnen, angeleitet durch die ProfessorInnen, als „rasendes Reporterteam" in den unterschiedlichen Wettkampforten im Einsatz sein. Zudem verfassen sie Texte, organisieren





Im Bereich Media & Communication *arbeiten StudentInnen und SchülerInnen vom Medienkolleg/der Medienferrari Innsbruck tatkräftig mit.*

Fotos und versorgen die digitalen Kanäle mit aktuellen Informationen.
Für die kommende Großveranstaltung konnten Volunteers aus 30 unterschiedlichen Nationen gewonnen werden. 80 Prozent davon leben in der Tiroler Landeshauptstadt und Umgebung. Das beweist, dass die Vorfreude auf die ICG im Austragungsort bereits im Vorfeld sehr groß ist. DH



„Bei den ICG werden Volunteers aus über 30 Nationen im Einsatz sein. Zwei Drittel der rund 500 Freiwilligen sind Studierende. Für sie bietet sich eine sehr gute Gelegenheit, das an der Universität bzw. Hochschule Gelernte auch anzuwenden. Besonders die Fachrichtungen Translations-, Sport- und Wirtschaftswissenschaften sind stark vertreten."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Die Vorbereitung für den Einsatz

Volunteer Interviews & Zuteilung der Einsatzbereiche
Um alle Volunteers entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen einsetzen zu können, hat das Volunteer Management Team mit allen angemeldeten Freiwilligen ein persönliches bzw. telefonisches Gespräch geführt. Die zwei Interviewwochen fanden Anfang Juli und Anfang September im Rathaus statt. Die Informationen und Eindrücke aus dem Interview dienen gemeinsam mit den Fähigkeiten, Interessen und Wunsch-Einsatzbereichen als Grundlage für die Zuteilung. Ende September wurden alle Volunteers über ihren finalen Einsatzbereich informiert.

Volunteer Trainings
Ab November werden die Volunteers im Rahmen einer allgemeinen Grundschulung und einem weiteren Jobspezifischen Training auf ihre Aufgaben vorbereitet. Für alle internationalen Freiwilligen werden vorab digitale Unterlagen zur Verfügung gestellt sowie kurz vor Beginn der ICG ein On-Arrival Training organisiert.

Volunteer Hotspot & volunteer team tirol
Bereits im Vorfeld der ICG 2016 ist das volunteer team tirol aktiv: Einmal im Monat treffen sich alle, die Zeit und Lust haben – neue Volunteers, erfahrene Volunteers sowie das Organisationsteam – beim Volunteer Hotspot im SixtyTwenty am SOWI Campus. Dort werden Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und man kann sich gegenseitig kennenlernen.
Das Projekt „volunteer team tirol" wurde ins Leben gerufen, um auch in Zukunft verschiedenste Großprojekte in der Region betreuen zu können. „Tirolweit soll sich eine Community aus gut ausgebildeten und motivierten Volunteers mit einer Vielzahl an verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und so langfristig für den Standort Nutzen stiften", erzählt Georg Spazier, Organisationschef der ICG. So konnten beispielsweise rund 200 freiwillige HelferInnen, die bereits bei den YOG dabei waren, auch für die ICG gewonnen werden.



Landesrat Bernhard Tilg, ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Ernst Pechlaner und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (v.l.n.r.) feierten gemeinsam mit vielen weiteren Gästen die offizielle Eröffnung des Wohn- und Pflegeheims O-Dorf.

Neu & saniert: Alle ISD-Pflegeheime präsentieren sich modern

Mit der Eröffnung des Wohn- und Pflegeheims im Olympischen Dorf befinden sich alle ISD-Heime auf einem modernen Stand.

Innsbrucks Pflegelandschaft befindet sich aktuell auf einem hochmodernen Stand: Entweder wurden die Heime seit 1998 neu gebaut oder saniert. Neben dem Notburgaheim, dem Heim St. Joseph (Sanierung bis 2018) und dem Heim St. Raphael am Inn gibt es in der Tiroler Landeshauptstadt insgesamt acht Wohn- und Pflegeheime, in denen SeniorInnen ihren Lebensabend in guter Betreuung verbringen können. Gemein haben die acht Häuser die Betreuung durch die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD).

„Mit über 1.000 Heimplätzen, die nach der Fertigstellung des Hauses A im Wohnheim Pradl verfügbar sein werden, sind die ISD-Heime nicht nur Garant für kompetente Pflege, sondern auch für Arbeitsplätze: Mehr als 800 Personen arbeiten in den unterschiedlichen Häusern", weiß das Innsbrucker Stadtoberhaupt Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer.

„Die ISD, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Innsbruck, trägt maßgeblich dazu bei, dass Innsbruck neben einer Sport- und Kulturstadt auch eine Stadt der Seniorinnen und Senioren ist und ein Altern in Würde möglich macht", erklärt der für den Pflegebereich zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner. Kürzlich konnten 118 Personen das neu erbaute Wohn- und Pflegeheim im O-Dorf beziehen.

ISD-Heime: Rundum-Erneuerung

„Mit dem Neubau des Wohnheims Reichenau hat 1998 eine Rundum-Erneuerung der ISD-Pflegeheime begonnen", erklärt ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner: „Die Neueröffnung des Hauses A im Wohnheim Pradl, die 2017 stattfinden wird, schließt den Kreis. Alle Heime wurden in diesem Zeitraum gebaut oder saniert."

Neu gebaut wurden zusätzlich zum Reichenauer Wohnheim das Wohnheim Tivoli (2007), das Wohnheim Lohbach (2009) sowie erst kürzlich das Wohn- und Pflegeheim im Olympischen Dorf (2015). Die SeniorInnenheime Innere Stadt (2005), Saggen (2007), Hötting (2010) und Pradl (2001, Haus B, C und D, Haus A wird aktuell neu gebaut) wurden generalsaniert, in der Herberge wurde 2015 eine Pflegestation angebaut.

Nach Fertigstellung aller Bauarbeiten


© D. HOFER

„Alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker haben einen Anspruch auf ein würdiges Altwerden. Die Pflegeheimlandschaft in unserer Stadt bietet dafür die besten Voraussetzungen. Ich bin überzeugt, dass in Zusammenarbeit mit den ISD alles dafür getan wird, die Tiroler Landeshauptstadt weiterhin als lebenswerten Boden für Seniorinnen und Senioren zu gestalten."

Stadtrat Ernst Pechlaner

bieten die ISD-Heime Platz für 1.051 Personen. Auch die drei Heime anderer Anbieter zeichnen sich als moderne Heime aus: Das Notburgaheim wurde 2000 errichtet, das Heim St. Raphael 2005. Bis 2018 wird das Haus St. Joseph am Inn saniert und umgebaut.

Wohn- und Pflegeheim O-Dorf feierlich eröffnet

Das neue Wohn- und Pflegeheim im Olympischen Dorf wurde von der Innsbrucker StadtBAU GmbH errichtet und Ende Jänner 2015 an die Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD) übergeben. Am 22. September wurde das neue Wohnheim feierlich eröffnet. Das fertige Haus bietet Platz für 118 Einzelzimmer und steht direkt an der Innpromenade. Diese wird dadurch aufgewertet: Das Gebäude wurde quasi schwebend über der Promenade errichtet und teilt den Bereich somit mit der Öffentlichkeit. Das Café, das sich im und an warmen Tagen auch vor dem Heim befindet, dient als Ort der Kommunikation. Die Grünflächen auf der knapp 4.400 Quadratmeter großen Grundstücksfläche werden so zu einem Naherholungsgebiet am Wasser, das von Jung und Alt gleichermaßen genutzt werden kann. Insgesamt wurden 22 Millionen Euro (inkl. Einrichtung) investiert, um den BewohnerInnen des Heims in der An-der-Lan-Straße eine hohe Wohnqualität garantieren zu können.

Während der Umbauarbeiten des Wohnheims Pradl ziehen 100 BewohnerInnen in das neue Heim im O-Dorf. Dort werden sie die Zeit des Umbaus in Ruhe verbringen. Demnach wurden im Olympischen Dorf zuerst 18 Zimmer neu vergeben.

Wohnheim Pradl

Nach der Erweiterung des Wohnheims Pradl um weitere 20 Zimmer wird dieses eines der größten Wohn- und Pflegeheim Tirols darstellen. Erneuert wird das Haus A des Wohnheims und damit der Pflegebereich. Das SeniorInnenwohn- und Pflegeheim wurde Anfang der sechziger Jahre errichtet. Während die anderen Häuser bereits saniert wurden, wird das Haus A nun komplett abgetragen, da es nicht mehr den geltenden bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht. Ersetzt wird es an der gleichen Stelle durch ein modernes Passivhaus, das Platz für 120 Zimmer bietet. Ende September wurde der Spatenstich des Neubaus feierlich begangen. Der Bezug des neuen Hauses A ist für das erste Halbjahr 2017 geplant.

Innsbruck liegt voll im Pflege-Soll

Der Strukturplan Pflege des Landes Tirols sieht vor, dass es in Innsbruck bis zum Jahr 2022 insgesamt 1.488 Langzeit- und 50 Kurzzeitpflegebetten gibt.

Durch den Bau des neuen Wohn- und Pflegeheims O-Dorf und die Erweiterung des Wohnheims Pradl werden bzw. wurden insgesamt 138 neue Plätze für die Langzeitpflege geschaffen. Auch in der Hunoldstraße und im Veldidenapark (privat geführt) entstehen gemeinsam 25 neue Plätze dieser Art. Um das Soll für 2022 zu erreichen, fehlen nur noch 75 Langzeitpflegeplätze. Für Stadtrat Pechlaner befindet sich Innsbruck auf einem guten Weg: „Besonders bei den Zahlen der Langzeitpflegeplätze sind wir bereits jetzt gut aufgestellt. Durch den geplanten weiteren Ausbau bin ich überzeugt, das Soll für 2022 erfüllen zu können", meint der Stadtrat. DH





Huttererpark als besonderer Familienpark neu gestaltet

Im Mai starteten die Bau- und Sanierungsmaßnahmen in der Parkanlage an der Franz-Greiter-Promenade. Bisher präsentierte sich diese nicht von ihrer besten Seite, nun entstand ein attraktiver Familien- und Freizeitpark.

Die Lage der Parkanlage an der Promenade beim Hans-Psenner-Steg ist als hochwertiger Spiel- und Aufenthaltsbereich prädestiniert", erläutert Stadtrat Mag. Gerhard Fritz und führt weiter aus: „Daher wurde die in die Jahre gekommene Parkanlage nun durch qualitätsvolle Aufenthalts- und Spielflächen für die Bürgerinnen und Bürger attraktiver gestaltet."

Qualitätsvolle Freiraumgestaltung

Unter der Zielsetzung einer gesamthaften qualitätsvollen Freiraumgestaltung wurde ein Konzept entwickelt, das den Bestand wertschätzt und die Potenziale des Parks stärkt. Die alte, rund 4.500 Quadratmeter große Parkanlage mit ihren dominanten Bäumen und durchlässigen Freiflächen, wurde als offene, zeitgemäß gestaltete Parklandschaft mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen weiterentwickelt. Ruhebereiche mit entsprechender Möblierung sowie eine großzügige Spiellandschaft für unterschiedliche Altersgruppen wurden geschaffen und der getrennt geführte Radweg vom Hans-Psenner-Steg nach Osten bis zum Umspannwerk der IKB AG weitergeführt.

Spielgeräte und Aktivitäten für alle Altersgruppen

Projektleiter Karl Gstrein (Amt für Grünanlagen) freut sich über die konstruktive Zusammenarbeit in der Detailplanungsphase mit dem Innsbrucker SchülerInnen-Beirat, dem Innsbruck-Kinderbüro sowie dem Aufbauwerk der Jugend Tirol. So konnte im nördlichen Bereich für alle Altersgruppen auf ca. 600 Quadratmeter ein multifunktionaler Spiel- und Bewegungsbereich mit Sitzgelegenheiten errichtet werden. Im Vordergrund standen kreatives Spiel für Kinder und Kleinkinder sowie Sport und Entspannungsmöglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene. Im westlichen Teil des Spielplatzes sind Spiel- und Sportgeräte für Jugendliche und Erwachsene installiert worden, während sich in der Mitte Spielgeräte für Kinder im mittleren Alter befinden. Im östlichen Teil ist der Sandspielbereich für Kleinkinder. Die gesamte Spielfläche wurde mit unterschiedlichen Gerätschaften wie Schaukeln, Rutsche, Trampolin, Federwippgeräten, Wackelboot sowie Sport- und Klettermöglichkeiten,



***Der Blick Richtung Osten** im Huttererpark, wo sich auch der überdachte Kleinkindspielbereich befindet.*



***Stadtrat Gerhard Fritz (r.) und Projektleiter Karl Gstrein** im neu gestalteten Huttererpark an der Franz-Greiter-Promenade.*

© V. LERCHER (2)

„Die Parkanlage wurde durch qualitätsvolle Aufenthalts- und Spielflächen attraktiv gestaltet."
Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

aber auch Sitz- und Erholungselementen ausgestattet. Die veranschlagten Kosten der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen von 350.000 Euro konnten eingehalten werden.

Denkmal zur Erinnerung an die Hutterer

In der Planungsphase wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv ein Standort für ein Denkmal zur Erinnerung an die Hutterer in der Parkanlage an der Franz-Greiter-Promenade angedacht.
Die Einweihung des Denkmals wird am 16. Oktober im Beisein der Landeshauptleute Tirols und Südtirols sowie der Bischöfe von Innsbruck und Brixen und einer Delegation der in den USA lebenden Hutterer stattfinden. VL

WERBUNG

Der Spezialist für gesunden Schlaf

Seit 40 Jahren beschäftigt sich die Firma Putzenbacher mit dem Thema „gesunder Schlaf". Denn das sicherste Mittel, sich die Gesundheit zu ruinieren, ist ein krankes Bett. Zugleich ist erholsamer Schlaf die Grundlage für eine gute Gesundheit. Die Firma Putzenbacher ist der Spezialist in Sachen Matratzen, Lattenroste, Schlafsysteme, Bettdecken und Gesundheitskissen in Innsbruck. Im Schlafstudio im ersten Stock bietet das Traditionsunternehmen Qualitätsmarken wie Relax-Gesundheitsbett und Sembella. Zudem sind Lieferung und Entsorgung tirolweit gratis. Die Beratung steht bei Putzenbacher auch hier an erster Stelle. Schließlich gilt es beim Kauf einer Matratze oder eines Lattenrostes einiges zu beachten. Wie man sich bettet, so liegt man. Und bei Putzenbacher liegt man richtig!

putzenbacher
Was der alles hat.
Anichstraße 14, 6020 Innsbruck
0512/583955, www.putzenbacher.at



Menschen auf der Flucht – wo kann ich helfen, was kann ich tun?

Auch wenn die Tiroler Sozialen Dienste für die Flüchtlinge zuständig sind, so unterstützt die Innsbrucker Stadtregierung die Integration der AsylwerberInnen. In diesem Sinne lud Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die zahlreichen freiwilligen Einrichtungen zu einem ersten Kennenlernen und einer Absprache ein. Der erste Wunsch wird hiermit erfüllt: eine Präsentation der Einrichtungen, um Freiwilligen einen Leitfaden zu geben, wohin sie sich wenden können. Auch in Hinkunft werden unter www.ibkinfo.at/fluechtlinge alle Hilfsorganisationen aufgelistet. DH/MIR



Erste Anlaufstelle

Für die Grundversorgung von AsylwerberInnen ist das Land Tirol (genauer: Tiroler Soziale Dienste) zuständig. Meist werden sie in Flüchtlingsheimen untergebracht.
Menschen auf der Flucht haben meistens nur das Nötige bei sich und sind deshalb auf Sachspenden aus der Bevölkerung angewiesen. Die erste Anlaufstelle sind die Tiroler Sozialen Dienste (TSD). Diese haben kürzlich eine Spendenhotline eingerichtet, an die man sich wenden kann, wenn man helfen möchte. Sachspenden werden mithilfe der Hotline an die richtigen Empfänger kanalisiert.

➜ Spendenhotline für Flüchtlinge:
0800 080 777

Es ist allerdings wichtig zu beachten, dass Sachspenden nur dann angenommen und verteilt werden können, wenn die Sammlung koordiniert abläuft. Außerdem gilt es zu bedenken, dass nicht immer alles gebraucht wird.
Ein Anruf vorab, was gerade benötigt wird, ist zu empfehlen. Die Sachspenden sollten zudem in gutem Zustand sein.

➜ Auch der Verein Wams
+43 512 583409
nimmt Sachspenden (Kleidung, Schuhe, Taschen, Hausrat etc.) entgegen und verteilt diese an die Kleiderausgabe im Bogen 35 bzw. an Menschen in Not. Darunter sind auch viele Flüchtlinge und Flüchtlingsheime.



Wohnen

Nach einem positiven Asylbescheid bleibt den Menschen oftmals nur wenig Zeit, um sich selbst eine neue Unterkunft zu suchen. Privatpersonen, die helfen möchten und Zimmer oder Wohnungen zur Verfügung haben, können sich an folgende Institutionen wenden:

➜ Spendenhotline TSD: 0800 080 777
➜ Caritas Tirol: +43 512 7270,
direkton.caritas@dibk.at;
www.caritas-tirol.at
➜ Flüchtlinge Willkommen
www.fluechtlinge-willkommen.at
➜ DOWAS: +43 512 572343;
ibk@dowas.org; www.dowas.org



Deutsch lernen

Integration ist wesentlich einfacher, wenn man die Landessprache beherrscht. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Flüchtlinge und AsylwerberInnen die Möglichkeit bekommen, unsere Sprache zu erlernen. Unterschiedliche Einrichtungen bieten Deutschkurse an. Hier finden Sie eine Auswahl:

Deutschkurse
➜ BFI Tirol Bildungs-GmbH: +43 512 59660, info@bfi-tirol.at, www.bfi-tirol.at
➜ Frauen aus allen Ländern: +43 512 564778, info@frauenausallenlaendern.org, www.frauenausallenlaendern.org
➜ Volkshochschule Innsbruck: +43 512 5888820, innsbruck@vhs-tirol.at, www.vhs-tirol.at/innsbruck
➜ WIFI Tirol: +43 5909057000, info@wktirol.at, www.tirol.wifi.at
➜ Universität Innsbruck – Internationales Sprachzentrum: +43 512 50736401, isi@uibk.ac.at
➜ Verein menschen.leben Tirol – Projekt LIFE: +43 664 8236218, office@menschen-leben.at, www.menschen-leben.at
➜ Deutsch Lerncafé des Integrationsbüros: +43 512 297121, info@integrationsbuero.at, www.integrationsbuero.at

Online (www.ibkinfo.at) finden Sie Unterlagen, die das Deutschlernen erleichtern.



Ehrenamt

Die aktuelle Flüchtlingssituation stellt die zuständigen Einrichtungen und Institutionen vor eine Herausforderung. Ohne die ehrenamtliche Hilfe vieler wäre die Aufgabe kaum lösbar. Nachfolgend sind jene Stellen aufgelistet (Auszug), an die Sie sich wenden können, wenn Sie ehrenamtlich mithelfen wollen.

➜ Freiwilligenzentrum Tirol Mitte (Vernetzungsplattform für Ehrenamtliche) www.freiwillige-tirol.at
➜ Österreichischer Integrationsfonds (Vernetzungsplattform für Ehrenamtliche), www.wirsinddabei.at
➜ Flüchtlinge Willkommen in Tirol (Facebookseite zur Vernetzung von Ehrenamtlichen & Information), www.facebook.com/FluechtlingeWillkommeninTirol
➜ Evangelisches Netzwerk für Flüchtlinge (ENFI): www.sichtbar-evangelisch.at/angebot_service/diakonie~961.html
➜ Vinzenzgemeinschaften (Vermittlung von Beschäftigungen an Flüchtlinge und weitere Initiativen) www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at
➜ Österreichisches Rotes Kreuz – Rettung Innsbruck: www.roteskreuz-innsbruck.at
➜ Auch unter der Spendenhotline der TSD werden Auskünfte zu ehrenamtlichen Aufgaben gegeben: 0800 080 777
➜ Lehrgang „Flüchtlingen helfen: Fortbildung für Ehrenamtliche in der Asylarbeit" im Haus der Begegnung; Start: November 2015, Informationsabend zu Möglichkeiten und Perspektiven ehrenamtlichen Engagements in der Asylarbeit: 30. Oktober 2015, 19:30 Uhr, Haus der Begegnung; Zielgruppe: Menschen, die sich für AsylwerberInnen einsetzen. Informationen unter: www.hausderbegegnung.com



Integration

Flüchtlinge haben meist eine lange und traumatische Reise hinter sich. Sie wünschen sich oftmals nichts mehr als Normalität. Durch Integration in unsere Gesellschaft kann diese zumindest für kurze Zeit hergestellt werden. Oft ist es allerdings gar nicht einfach, mit Flüchtlingen ins Gespräch zu kommen. Hier finden sie Möglichkeiten:

➜ Dinner Club (Pfarre Schutzengelkirche Pradl, Start: 09. Oktober), dinnerclub@caritas-integrationshaus.at, www.caritas-integrationshaus.at/index.php/dinnerclub
➜ Sprachencafé im Haus der Begegnung: Folgende Sprachen werden angeboten: Arabisch, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Refugees welcome, keine Anmeldung erforderlich. Termine: Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 18:00 bis 20:00 Uhr im Haus der Begegnung.

Aus dem Stadtsenat und dem Gemeinderat

Westfriedhof: Stele zur Erinnerung an Ing. Richard Berger

Ein Denkmal der Burschenschaft Suevia am Innsbrucker Westfriedhof erinnert unter anderem an Dr. Gerhard Lausegger, unter dessen Führung in der Pogromnacht 1938 schwere Übergriffe auf die Jüdische Gemeinde der Stadt Innsbruck erfolgten, die vier Menschen das Leben kosteten – unter ihnen Ing. Richard Berger.

„2014 kam es zu einem bedauerlichen Vandalenakt, das Denkmal wurde beschädigt. Die Stadt Innsbruck hat im Zuge der Restaurierung eine Distanzierung von Hr. Lausegger gefordert. dieser Forderung wurde nicht nachgekommen", erklärt der zuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz. Nach eingehender rechtlicher Prüfung steht fest, dass es nicht möglich ist, eine Änderung des bestehenden Suevia-Denkmals zu erzwingen.

Deshalb wird nun eine Stele auf städtischem Grund aufgestellt, mit der sich die Stadt Innsbruck eindeutig und in würdiger Form von dem Suevia-Denkmal distanziert. Diese wird im Gedenken an Richard Berger südlich des Burschenschaft-Denkmals auf einer dort freien Grabstelle errichtet. Die Kosten der Stele belaufen sich auf rund 4.000 Euro. Die Errichtung der Stele wurde vom Stadtsenat einstimmig beschlossen.

Der Alpenzoo wird erweitert

Der Innsbrucker Alpenzoo stellt ein äußerst beliebtes Ausflugsziel für Familien aus Innsbruck und Umgebung, aber auch für Gäste dar. Eine artgerechte Tierhaltung ist einer der Erfolgsfaktoren des Zoos. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, wird das Rehgehege erweitert. Dafür überlässt die Stadt Inns-



NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Kassendirektverrechnung

Neuroth – 11x in Tirol, 1x in Osttirol | Info-Tel 00800 8001 8001 | www.neuroth.at



© SHUTTERSTOCK.COM

Nächster Gemeinderat
Am 15. Oktober findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) ab 15:00 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

bruck dem Verein Alpenzoo Innsbruck-Tirol eine Grundfläche von knapp 500 Quadratmetern. Dies wird durch eine Ergänzung an die bestehende Nutzungsvereinbarung angefügt. „Der Innsbrucker Alpenzoo ist ein wichtiger Mosaikstein des alpin-urbanen Gesamtbilds unserer Stadt. Er lockt sowohl Einheimische als auch Gäste an. Besonders für Familien stellt der Alpenzoo eine willkommene Gelegenheit dar, einen spannenden Ausflug in die Natur zu unternehmen", unterstreicht Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Bedeutung des Alpenzoos. Bei der Grundfläche handelt es sich um einen Bereich, der sehr schwierig zu bewirtschaften ist und bereits jetzt als Teil der Alpenzoo-Anlage wahrgenommen wird. Die neue Außengrenze des Geheges wird sich entlang des Wilhelm-Greil-Wegs ziehen. Für die Errichtung, Erhaltung und Instandhaltung ist der Verein Alpenzoo zuständig. Der Innsbrucker Stadtsenat stimmte der neuen Nutzungsvereinbarung einstimmig zu.

Neue Aufsichtsrätin Neue Heimat Tirol & Innsbrucker Stadtbau

Frau o. Univ.-Prof.in DIin Dr.in Maria Elisabeth Schneider wurde vom Stadtsenat für die Wahl in den Aufsichtsrat der Neue Heimat Tirol Gemeinnützige Wohnungs-GmbH und den Aufsichtsrat der Innsbrucker Stadtbau GmbH nominiert. Schneider ist als selbstständige Architektin tätig und beteiligte sich unter anderem erfolgreich an den Wettbewerben Wohnen am Tivoli und Maria-Theresien-Straße. Sie folgt Frau Mag.ª Marina Unterberger. DH



FREIZEITTICKET TIROL
DEINE FREIZEIT. DEIN TRUMPF.

Tolle Skigebiete, erfrischende Frei- und Hallenbäder, zahlreiche Eislaufplätze, interessante Sehenswürdigkeiten und exklusive Vorteile bei den Bonus-Partnern: Tirols Spielwiese erstreckt sich über unglaubliche Weiten. **Mit dem Freizeitticket bist du mittendrin - Sommer wie Winter!**

www.freizeitticket.at



innsbruck@night: Wenn die Nacht zum (Shopping-)Tag wird

Shoppingbegeisterte haben den 02. Oktober wohl schon lange im Kalender angestrichen, doch auch für alle anderen lohnt sich ein Abstecher zu Innsbruck@night. Unter dem Motto „Light up the City" präsentiert sich die Tiroler Landeshauptstadt von einer neuen Seite und lädt – nach den Erfolgen in den Vorjahren – erneut zur Entdeckungsreise in der Nacht. Dabei wird das Licht zum prägenden Element. Die Fassaden der Häuser, Plätze, Straßenzüge, aber auch bestehende Lichtinstallationen können als „Wunderkammern des Lichts" bestaunt werden. Bekannte Plätze erscheinen dadurch in einem völlig neuen Licht. So wird beispielsweise am Marktplatz ein Lichtlabyrinth zu finden sein.
Auch 2015 präsentieren Innsbrucks Kulturschaffende, GastronomInnen und Wirtschaftstreibende wieder die lebendige Vielfalt der Alpenstadt. Verlängerte Öffnungszeiten im Handel bis 23:00 Uhr, mehrere hundert teilnehmende Betriebe, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und Aktionen sorgen für ein buntes Gesamtprogramm. AA





Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur Aktuellen Stunde. Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer Aktuellen Stunde stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.
Seien auch Sie dabei: Die Aktuelle Stunde zu Beginn der Gemeinderatssitzungen wird live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.


© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Hilfe für Menschen auf der Flucht – Sorgen der Bevölkerung ernst nehmen

Europa und unser Land stehen vor den Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingsbewegungen. Wir bekennen uns als christlich-soziale Bewegung zum Menschenrecht auf Asyl sowie zur Verantwortung und Hilfe für jene armen Menschen, die vor Krieg, Terror oder Verfolgung fliehen. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die dafür freiwillig einen Beitrag geleistet haben. Wir müssen aber auch klar unterscheiden und die Grenzen der Zuwanderung erkennen. Jenen Menschen, die nur aus wirtschaftlichen Gründen nach Österreich kommen wollen, müssen wir aufzeigen, dass es für sie keinen völkerrechtlich legitimen Asylgrund gibt. Wir nehmen aber auch die Bedenken und Sorgen der Bevölkerung zum Flüchtlingsproblem sehr ernst. Die notwendigen Rahmenbedingungen für Flüchtlinge – vor allem Spracherwerb und Integration sowie Anerkennung unserer gesellschaftlichen und demokratischen Werte – sind sicherzustellen und die Zahl der Asylwerber muss mit den vorhandenen Möglichkeiten und der Bevölkerung abgestimmt sein.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Stadtrat
Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Gemeinsam im Sinne der Menschlichkeit

Zur Eröffnung der Festwochen der Alten Musik bezeichnete Bürgermeisterin Mag. Christine Oppitz-Plörer die Herausforderung im Umgang mit der stark zunehmenden Zahl an Flüchtlingen als „Nagelprobe für uns und für Europa". Man stehe vor einer Situation, für die es keine Handlungsschemata gibt.
Tausende Menschen verlassen täglich ihre Heimat mit dem einzigen Motiv, ein besseres Leben ohne ständige Angst vor dem Tod zu finden. Viele von ihnen zahlen für diese Flucht oftmals dennoch mit ihrem Leben, wie es die zahlreichen Tragödien im Mittelmeer und am Festland dokumentieren.
Wir können die Probleme in den Krisengebieten nicht lösen, aber wir können gemeinsam und unseren christlichen Werten entsprechend für Menschlichkeit bei uns sorgen und die Grundbedürfnisse der Flüchtlinge gemeinsam mit Bund, Ländern und Gemeinden abdecken. Ziel muss es sein, dass die Mitgliedsstaaten der EU rasch eine gemeinsame, nachhaltige sowie menschliche Lösung finden. Es ist die „Nagelprobe für uns und für Europa".

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck
lucas.krackl@fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Flüchtlinge Willkommen

Solidarität ist stärker als Hass und Hetze – genau das erleben wir derzeit in Österreich und auch ganz stark in Innsbruck. Danke an alle, die sich für Menschlichkeit engagieren und Schutzsuchenden ein Willkommen bereiten!
Das Engagement zeigt auf, dass unsere Zivilgesellschaft für Vielfalt statt Einfalt steht und europäische Werte tief verankert sind. Europa ist geprägt von Vielfalt. So groß die aktuellen Herausforderungen auch sind, vor die uns globale Krisen stellen, so gestärkt werden wir aus ihnen hervorgehen, wenn Offenheit, Gerechtigkeitssinn, Mitgefühl, Empathie und ganz einfach Menschlichkeit unser Handeln leiten.
Menschen, die aus Zerstörung und Elend über oft tödliche Fluchtwege zu uns kommen, haben Fähigkeiten, den unbändigen Wunsch zu lernen, Perspektiven zu schaffen, ein neues Leben in Frieden aufzubauen. Jenen, die bleiben können, zu helfen, ist nicht nur Herausforderung, sondern vor allem auch eine große Chance für unsere europäische und auch Innsbrucker Gesellschaft.

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

InnsbruckerInnen zeigen Solidarität

Die Themen Flucht und Krieg beschäftigen auch uns in Innsbruck täglich. Gerade in den letzten Tagen und Wochen haben viele ÖsterreicherInnen gezeigt, dass Solidarität, Hilfe und Menschenrechte nicht vor der eigenen Tür aufhören. Während manche Parteien vom eigenen Versagen und diversen Korruptionsskandalen der jüngeren Vergangenheit ablenken und Feindlichkeit und Hetze vor allem in sozialen Medien propagiert werden, gibt es viele InnsbruckerInnen, die mit großem Engagement, Offenheit und Hilfsbereitschaft die Situation für Flüchtlinge verbessern. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zu einem friedlichen und solidarischen Miteinander! Auch die Stadt Innsbruck bietet vorbildlich vielseitige und sinnstiftende gemeinnützige Arbeitsangebote für Flüchtlinge an: Viele finden bei den ISD und im städtischen Gartenamt eine sinnvolle Tätigkeit, die ihnen Struktur und Begegnungsmöglichkeiten gibt. Diesem Beispiel sollen nun auch andere Tiroler Gemeinden folgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

GRin Angela Eberl
GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Vorbeugen statt Vorpreschen

Die gegenwärtige Völkerwanderung nach Europa stellt eine der größten Bedrohungen für die Zukunft des Kontinents dar. Der Großteil jener, die illegal in unser Land kommen, sind keine Kriegsflüchtlinge, sondern Einwanderer auf der Suche nach einem materiell besseren Leben. Nur wenige haben Qualifikationen, die am heimischen Arbeitsmarkt nachgefragt werden, die große Masse wird langfristig das Sozialsystem belasten. Dass sich zudem auch gesellschaftlich neue Konfliktfelder eröffnen werden, muss jedem klar sein, der mit offenen Augen durchs Leben geht. Die Regierenden hierzulande versagen dabei vollkommen, egal ob im Bund, den Ländern oder gerade auch hier in Innsbruck. Anstatt vorzupreschen und ohne Not immer mehr Liegenschaften für immer mehr Zuwanderer bereitzustellen, wäre es Aufgabe einer verantwortlichen Politik, die Stadt zu schützen und vorbeugende Maßnahmen zu treffen, um Kosten begrenzen und Sicherheit für die Bürger garantieren zu können. Macht man so weiter, wird das Ende bitter.

Ihr Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Ehrungen für Politiker sind unzeitgemäß

Ehrungen für Politiker sind ein Relikt der Monarchie. In der heutigen Zeit sind Orden für politisch aktive Personen nicht mehr zeitgemäß. Ausgezeichnet werden sollten jene Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich aktiv sind. Die Sport-, Kultur-, Sozial- und Traditionsvereine können ohne ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht existieren. Die Bürgergesellschaft benötigt aber das Ehrenamt, es ist unverzichtbar, wenn man an die Blaulichtorganisationen denkt. Jene Personen gehören geehrt, wobei die Vielzahl an verschiedenen Ehrungsformen überdacht werden sollte. Der Indikator für den Stellenwert eines Politikers sollten nicht Orden und Auszeichnungen sein, sondern der Zuspruch der Bevölkerung. Das Wahlergebnis ist der Indikator, ob ein Politiker Rückhalt findet. Die FPÖ wird sich jedenfalls dafür einsetzen, dass die Causa Mader nun vom Kontrollamt geprüft wird. Bereits in den neunziger Jahren hatte unsere Faktion schwere Bedenken wegen der Zuwendungen an das Technikerhaus.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO GR Mag.
Markus Abwerzger

INN PIRATEN

Warum Wohnen nie leistbar wird

Schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Für den Journalisten mit BILDung, vom Volkskrönchen zur Ratz-F.A.Z.-Klugmacherei der Obergescheiten aller ZEIT-Einheiten. Sex, Gewalt & der Wetterbericht. Damit sind die Interessenslagen des Schnittmengen-Ideoten (altgriech. für Privatmann) vollzählig angesprochen. Doch gemach! Die Proll-Parole NIE leistbar war nur Tarnung, denn heute erklären wir, wie nicht nur die Schoschonen schön wohnen. Beim Schuh des Manitu schwören wir unseren Blutsbrüdern/Schwestern: Das geht easy cheasy! Die Crowd bekommt ⅓ Bankgeld, weil sie ⅓ Sparbuchgeld von den Fans/Investoren einbringt, die sich vorm Währungscrash/EU-Pleite verstecken möchten. Steuerneutral veranlagen sagten die Schweizer dazu einst so keck. Wir organisieren das im Heute für die braven Leute: Unvorstellbar! 30 bis 50 anständige Freaks checken selbst ihre Zukunft & bringen ⅓ Arbeits-Eigenleistung ein. Ergo nach Adam Riese 60 % Eigenkapital. Berlin-Lichtenberg grüßt Tirol: 4,70 €/m² Mietkauf!



Dr. Heinrich Stemeseder
i.V. GR Alexander Ofer
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Zivildienst für junge Frauen

Wir machten schon vor längerer Zeit eine Befragung bei 20-jährigen Frauen und konnten feststellen, dass 99 Prozent der Frauen einverstanden wären, einen Zivildienst, ähnlich dem der Männer, im Pflegebereich zu leisten.
Die Sparmaßnahmen der Regierung erfordern neue Möglichkeiten im Bereich der Pflege. Sie trifft nicht nur Senioren, sondern auch junge Menschen, die durch Schlaganfälle und durch Sportunfälle Pflege- und Rehabilitationsmaßnahmen benötigen. Dieses Freiwillige Soziale Jahr gibt es schon, aber kaum Anmeldungen! Wer die Zukunft unserer Gesellschaft und die Sorge um die Seniorengeneration vor Augen hat, für den ist mein Vorschlag sicher überlegenswert. Schließlich werden alle Menschen einmal älter, dies sollten auch jene bedenken, die heute noch nicht zur Seniorengeneration gehören. Es ist wohl grundsätzlich verständlich, dass ich als Vertreter der Tiroler Seniorinnen und Senioren, die ja über 1/3 der Gesellschaft ausmachen, Vorschläge für eine gute und vor allen Dingen steuersparende Pflege mache.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Das IVB-Kundencenter tourt mit einer Infobox durch die Stadt

Die seit Februar geltenden Tarife für öffentliche Verkehrsmittel kommen bei der Bevölkerung sehr gut an. Besonders die Zahl der Jahres-Tickets steigt kontinuierlich an. Auf einer Roadtour informieren die IVB über die Neuerungen und bieten auch einen Verkauf vor Ort an.

Seit acht Monaten gelten die neuen Tarife auf den Linien der IVB. Und die aktuelle Bilanz nach der Tarifreform fällt positiv aus. „Die Tarifumstellung wurde von unseren KundInnen gut angenommen. Knapp 5.000 neue Jahres-Ticket-KundInnen konnten seit Beginn der Tarifreform am 1. Februar dazugewonnen werden“, freut sich IVB-Geschäftsführer Martin Baltes. Das Ziel der Tarifreform, mit dem Jahres-Ticket um 330 Euro (27,50 Euro/Monat) noch mehr StammkundInnen zu gewinnen, gehe also auf. 50 Millionen Fahrten pro Jahr, also vier Millionen mehr als bisher, sollen erreicht werden.

Fünf-Fahrten-Tickets punkten

Rund 30.000 InnsbruckerInnen besitzen bereits ein Zeitticket. Davon sind über 10.000 Erwachsene mit einem Jahres-Ticket unterwegs. Der Rest fällt auf die speziellen Angebote für SchülerInnen/Lehrlinge, Studierende und SeniorInnen. Auch das neue 5-Fahrten-Ticket als Alternative zum Einzel-Ticket hat sich bewährt. Dieses Ticket ermöglicht es, rund 30 Prozent pro Fahrt zu sparen. Im Vorverkauf kostet es 8 Euro, also 1,60 Euro pro Fahrt. Wer Fragen zu den Änderungen der Tarife hat, kann sich in der letzten Oktoberwoche und ersten Novemberwoche an die Info-Box der IVB wenden. Bei der zweiwöchigen Tour durch Innsbruck geben IVB-Kundencenter-MitarbeiterInnen an verschiedenen Standorten in der Stadt jeweils von 09:00 bis 18:00 Uhr Auskunft über die Tarifreform, am Standort Hauptbahnhof sogar ab 07:00 Uhr. ■

Infos über die Tarifreform

- **27. 10. 2015:** XXXLutz, Neu-Rum, 09:00 – 18:00 Uhr
- **28. 10. 2015:** O3 (MPreis), Reichenau, 09:00 – 18:00 Uhr
- **29. 10. 2015:** Leipziger Platz, Pradl, 09:00 – 18:00 Uhr
- **30. 10. 2015:** Sillpark, Dreiheiligen-Schlachthof, 09:00 – 18:00 Uhr
- **31. 10. 2015:** EKZ West, Höttinger Au, 09:00 – 18:00 Uhr
- **02./03. 11. 2015:** Hauptbahnhof, Innenstadt, 07:00 – 18:00 Uhr
- **04. 11. 2015:** Landesmuseumsvorplatz, Innenstadt, 09:00 – 18:00 Uhr
- **05./06./07. 11. 2015:** DEZ, Amras, 09:00 – 18:00 Uhr



© NICOLE TIEFENBRUNNER

Treibhaus, 30. Oktober, 20:30 Uhr: Tiroler Band TOI mit ihrem 2.Album Ålli miah

Veranstaltungskalender

Donnerstag, 01. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Cabaret", Musical von Johan Kander, Fred Ebb & Joe Masteroff

Hofkirche, 19:30 Uhr: Drei Regenten – drei Orgeln, Konzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Monty Python's Spamalot", Musical von John du Prez & Eric Idle

Treibhaus, 20:00 Uhr: TAT, Tonart Tirol Festival 2015, Tiroler Ensemble für Neue Musik, Roland Heinz Quartett

pmk, 20:30 Uhr: Jex Thoth (us) & Cult of the Black Moon Risin' (de), Psychedelic Rock, Folk und Krautrock

Freitag, 02. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Fidelio", Oper von Ludwig van Beethoven

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Pfarrkirche Pradl, 20:00 Uhr: 2. Orgelkonzert im Rahmen des Pradler Orgelherbstes, Musik von J. S. Bach, C. Franck, Max Reger u. a.

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre, Premiere

Congress Innsbruck, Saal Tirol, 20:00 Uhr: Mnozil Brass

pmk, 22:00 Uhr: analog love in digital times! Anton Mobin, Joak, BRTTRKLLR

Samstag, 03. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca, Premiere

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

BogenTheater, 19:30 Uhr: „Love Letters", Theatergruppe Grenzenlos

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Leobühne, 20:00 Uhr: „Die Kleinstädter zue Innsprugg", Komödie von August von Kotzebue

Treibhaus, 20:00 Uhr: TAT, Tonart Tirol Festival 2015, Jakob Zimmermann Trio, Jazz Orchester Tirol featuring Willi Resetarits, Krakau Jazz Ensemble

pmk, 20:00 Uhr: Skero and the Müssig Gang, Wienerlied, Country, Soul & Hip Hop

Sonntag, 04. Oktober 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: „Frieda spielt Matilda – eine (fast) wahre Geschichte", Figurentheater

Kulturgasthaus Bierstindl, 09:30 Uhr: „Frogo & Lele" mit Kathrin Wagner „Frosch sein ist doof", interaktives Hörspiel für Kinder ab 3 Jahren mit Happy-End-Garantie

Tiroler Landeskonservatorium/ Konzertsaal, 11:00 Uhr: „Identitäten", Konzert, Sonntagsmatinee

Treibhaus, 11:00 Uhr: TAT Tonart Tirol Festival 2015, Harald Oberlechner, CelloXang, Pepe Auer & Georg Breinschmid, Aerdung, VeitsTanzlMusig

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Cabaret", Musical von Johan Kander, Fred Ebb & Joe Masteroff

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Der verkaufte Großvater", Komödie von Anton Hamik

Montag, 05. Oktober 2015

Treibhaus, 20:30 Uhr: Samo Salamon, Paul McCandless & Roberto Dani

Weekender, 21:00 Uhr: Swiss & Die Anderen, Students Night

Dienstag, 06. Oktober 2015

Congress - Saal Tirol, 20:00 Uhr: 1. Meisterkonzert, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des **Kellertheater, 20:00 Uhr:** „Zweifel" von John Patrick Shanley SWR

pmk, 21:00 Uhr: Valient Thorr (us) & Child (aus), High Energy Rock'n'Roll

Mittwoch, 07. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Cabaret", Musical von Johan Kander, Fred Ebb & Joe Masteroff

Kellertheater, 20:00 Uhr: Zweifel von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek, ein Best-of

Donnerstag, 08. Oktober 2015

Hofkirche, 17:30 Uhr: Konzert auf der Ebert-Orgel, A. Koch (Freiberg/Sachsen)

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Fidelio", Oper von Ludwig van Beethoven

Kellertheater, 20:00 Uhr: Zweifel von John Patrick Shanley

pmk, 21:00 Uhr: Seth Faergolzia (from Dufus), Freakfolk

Freitag, 09. Oktober 2015

Die Bäckerei Kulturbackstube, 15:00 Uhr: Jeunesse Innsbruck Triolino, Klanggespann, Konzert für 3- bis 6-jährige

➜

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: „Bis dass der Tod uns scheidet", Krimidinner

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Pique Dame", Oper von Pjotr I. Tschaikowski

BogenTheater, 19:30 Uhr: „Love Letters", Theatergruppe Grenzenlos

Pfarrkirche Pradl, 20:00 Uhr: 3. Orgelkonzert im Rahmen des Pradler Orgelherbstes , Musik von J. Alain, R. Bartmuss, A. Gulimant und M. Dupré u. a.

Tiroler Landestheater/[K2], 20:00 Uhr: „Die Da! Tragikomödie von Christiane Reiff

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Weekender, 20:00 Uhr: 3 Years of Lor, Legends of Rock live on stage, Blackout Problems, Tripsitter

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek, ein Best-of

pmk, 21:00 Uhr: Marcus Worgull (Innervisions/Köln), Eri Vil, Mindestens, Asumi, Visuals: Pixelmort

Samstag, 10. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Cabaret", Musical von Johan Kander, Fred Ebb & Joe Masteroff

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: „Black Fairytale", Tanztheater

BogenTheater, 19:30 Uhr: „Love Letters", Theatergruppe Grenzenlos

Leobühne, 20:00 Uhr: „Die Kleinstädter zue Innsprugg", Komödie von August von Kotzebue

Kellertheater, 20:00 Uhr: Zweifel von John Patrick Shanley

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: „Abendmusik", Ensemble Unicorn, Weltliche Musik des Mittelalters aus Tirol

pmk, 20:00 Uhr: „From Onology to Hedonism with no breaks", Oneirogen (denovali/us), Moon Zero (denovali/uk), Grenzregionen (ibk), Trauriges Tropfen Orchester (ibk), djs: Baumann, Disco Meister

Weekender, 20:00 Uhr: Raven (UK), Rock

Treibhaus, 20:15 Uhr: Maschek, ein Best-of

Sonntag, 11. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: „Zwischen Himmel und Hölle", Einführungsmatinee zu Die Geier-Wally

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Pique Dame", Oper von Pjotr I. Tschaikowski

Tiroler Landestheater/[K2], 20:00 Uhr: „Die Da!", Tragikomödie von Christiane Reiff

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Pfarrkirche St. Nikolaus, 20:00 Uhr: „Abendmusik", Ensemble Peregrina, Mittelalterliche Klänge aus Tirol

Montag, 12. Oktober 2015

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session

Dienstag, 13. Oktober 2015

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:30 Uhr: Christian Muthspiel: „Für und mit Ernst." Zum 80. Geburtstag von Ernst Jandl

Mittwoch, 14. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Cabaret", Musical von Johan Kander, Fred Ebb & Joe Masteroff

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

pmk, 20:45 Uhr: Vlasta Popic, Noise Pop

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Audioversum, 18:00 Uhr: Music After Work, Das Erwachen der Vögel, Barockmusik

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca

Congress Innsbruck/Saal Tirol, 20:00 Uhr: 1 Symphoniekonzert, Werke: Carl Nielsen, Goffredo Petrassi, Jean Sibelius

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

pmk, 20:00 Uhr: Disastorous Murmur, Master, Death Metal

Treibhaus, 20:30 Uhr: Federspiel, Blasmusik neu

Weekender, 21:00 Uhr: Live: Veedel Kaztro, Johnny Rakete, Gold Roger, Live Hip Hop Support: Shawn The Savage Kid, Crack Ignaz

Freitag, 16. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca

Congress Innsbruck/Saal Tirol, 20:00 Uhr: 1 Symphoniekonzert, Werke von Carl Nielsen, Goffredo Petrassi, Jean Sibelius

Pfarrkirche Pradl, 20:00 Uhr: 4. Orgelkonzert im Rahmen des Pradler Orgelherbstes, Musik von J.S. Bach u. a.

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Kellertheater, 20:00 Uhr: Zweifel von John Patrick Shanley

Weekender, 20:00 Uhr: The Brew (UK), (Blues, Rock)

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Das Spiel ist aus von Jean-Paul Sartre

Treibhaus, 20:15 Uhr: TRIS, Traumfrauen be-tönend, Kabarett



© KELLERTHEATER

pmk, 20:30 Uhr: Zig Zags (us), acid punk, (us), The Mugwumps, garage punk monster zero (at)

Samstag, 17. Oktober 2015

Stiftskirche Wilten, 18:00 Uhr: Konzert, K. Estermann, D. Bernhard

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Pique Dame", Oper von Pjotr I. Tschaikowski

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: „Black Fairytale", Tanztheater

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Monty Python's Spamalot", Musical von John du Prez & Eric Idle

Leobühne, 20:00 Uhr: „Die Kleinstädter zue Innsprugg", Komödie von August von Kotzebue

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Weekender, 20:00 Uhr: Gerard (AT), neue Welt Tour 2015



© ANDREA KRIZMANICH

Jeunesse Innsbruck CINELLO, Kleinkindkonzert für 1-bis 3-Jährige, „KLAPP", 27. Oktober – 11:00 & 15:00 Uhr im Freien Theater Innsbruck



„Zweifel" im Oktober im Kellertheater. Mit strenger Hand leitet Schwester Aloysius eine kirchliche Schule. Eine Lehrerin berichtet ihr, ein Schüler sei etwas verstört aus dem Pfarrhaus von Vater Valentin gekommen. Und er habe nach Alkohol gerochen. Das sind die Fakten.

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

pmk, 20:30 Uhr: Our Ceasing Voice, Exclusive Hometown Show + Support Elements, Post Rock

Treibhaus, 21:00 Uhr: Martin Tingvall, Piano Solo. Schweden

Sonntag, 18. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Foyer Großes Haus, 11:00 Uhr: Tanzmatinee zu „Peer Gynt"

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca

Tiroler Landestheater/[K2], 20:00 Uhr: „Die Da!", Tragikomödie von Christiane Reiff

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Montag, 19. Oktober 2015

Treibhaus, 20:05 Uhr: Gunkl & Uta Köbernick, „Grüße aus Lakonien"

Weekender, 21:00 Uhr: Students Monday, Live Captain Capa (DE)

Dienstag, 20. Oktober 2015

Die Bäckerei/Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Klassik Lounge, Salonmusik

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:05 Uhr: Gunkl & Uta Köbernick: „Grüße aus Lakonien"; **21:00 Uhr:** Kompost, JazzAhead

pmk, 20:30 Uhr: Cult of Youth, (sacred bones rec) & Gran (totally wired rec.), Post-Enlightenment, Neofolk

Mittwoch, 21. Oktober 2015

Weekender, 19:00 Uhr: Folkshilfe (AT)

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:30 Uhr: 5/8terl in Ehr'n, Soul, schwerer Rocksteady, melancholische Walzer, Sex, Groove und nackte Hypnose

pmk, 21:00 Uhr: Fatso Jetson (California, USA), Planet of Zeus + 3rd Ear Experience (California, USA) & Fever Dog (California, USA), Desert Rock

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Audioversum, 18:00 Uhr: Music After Work Das Erwachen der Vögel, Barockmusik

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Fidelio", Oper von Ludwig van Beethoven

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 1. Kammerkonzert, V. Frang (Violine), J. Boyd (Viola), N. Altstaedt (Violoncello) A. Lonquich (Klavier)

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

pmk, 20:00 Uhr: She and the Junkies, No Drama, Just Rock

Treibhaus, 20:30 Uhr: 5/8terl in Ehr'n, Soul, schwerer Rocksteady, melancholische Walzer, Sex, Groove und nackte Hypnose

Freitag, 23. Oktober 2015

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Spiel's nochmal", Sam! Komödie von Woody Allen, Premiere

Pfarrkirche Pradl, 20:00 Uhr: 5. Orgelkonzert im Rahmen des Pradler Orgelherbstes, Orgelwerke der Romantik

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

pmk, 20:00 Uhr: Stage Bottles, Bull Brigade, Streetpunk

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Weekender, 20:00 Uhr: Moonspell (POR), Road to Extinction European Tour part 2

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Seegrube, 20:00 Uhr: Aufg'horcht in Innsbruck

Samstag, 24. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Probebühne I, 11:00 Uhr: Klangstunde, Die Klarinette

Innenstadt, 11:00 bis 17:00 Uhr: Aufg'horcht in Innsbruck

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Peer Gynt", Tanzstück von Enrique Gasa Valga (Premiere)

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: „Black Fairytale", Tanztheater

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Volksmusik im Bierstindl

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Westbahntheater, 20:00 Uhr: „Das Spiel ist aus" von Jean-Paul Sartre

Treibhaus, 20:00 Uhr: Dorfer: Scheuba, Ballverlust, Derby & Freundschaftsspiel mit „Psycho-Analyse"

Weekender, 20:00 Uhr: Russkaja (AT), Support: Die Analphabeten

Bierstindl, 20:00 Uhr: Aufg'horcht in Innsbruck

pmk, 20:30 Uhr: Luca Sigurta, Treibgut, D.E.Y., Ambient & Noise

Sonntag, 25. Oktober 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: „Die Kichererbsen spielen Kasperl bei den Zwergen", Figurentheater

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 11:00 Uhr: Hinter den Kulissen zu „Anton Das Mäusemusical"

→



***Zur Inspiration** dient alles, was die Fantasie entzündet. Davon können Sie sich im Theater InnStanz am 10., 17. und 24. Oktober um 19:30 Uhr uns überzeugen.*

© THEATER INNSTANZ



Die vielen lustigen und skurrilen Situationen *des Stücks „Die Kleinstädter zue Innsbrugg" zeigen, dass es damals nicht anders war als heute. Am 03., 10., 17. und 31. Oktober auf der Leobühne.*

© LEOBÜHNE

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:00 Uhr: „Fidelio", Oper von Ludwig van Beethoven

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Die Geier Wally", von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern (Premiere)

pmk, 20:00 Uhr: Thrash Mercenaries Tour 2015, Dew Scented, Angelus Apatrida, No Return, Heboidophrenie

Treibhaus, 20:00 Uhr: Dorfer: Scheuba, Ballverlust, Derby & Freundschaftsspiel mit „Psycho-Analyse"

Montag, 26. Oktober 2015

Congress Innsbruck/Saal Innsbruck, 11:00 und 17:00 Uhr: „Witness", Collage aus Spirituals und Popmusik mit Chören des Tiroler Sängerbundes, Solisten und einer Tanzgruppe

Altstadt, 13:30 Uhr: Platzlsingen des Tiroler Sängerbundes

Weekender, 21:00 Uhr: Students Monday Special-Live: Identikit (AT), Jay Bano (AT)

Dienstag, 27. Oktober 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 und 15:00 Uhr: Jeunesse Innsbruck „Cinello Klapp", Kleinkindkonzert für 1- bis 3-Jährige

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:30 Uhr: Roy Hargrove Quintet: „With the tenors of our time", Jazz

Mittwoch, 28. Oktober 2015

BTV Tonhalle Innsbruck, 19:00 Uhr: TAT, Jazzpreis

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Treibhaus, 20:00 Uhr: Eivind Aarset & Quartet: „Dream Logic" Norwegen, Heavy Metal

Donnerstag, 29. Oktober 2015

Georgskapelle, 17:00 Uhr: Orgel um 5 – Orgelmusik zum Feierabend

Weekender, 19:00 Uhr: Jamaram (DE), Heavy Heavy Tour 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Fidelio", Oper von Ludwig van Beethoven

BogenTheater, 20:00 Uhr: „Spiel's nochmal, Sam!" Komödie von Woody Allen

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Ein Suckert und ein Schienentröster. „Es lebe der Sport"!

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Martin Rütter, „nachSITZen"

pmk, 21:00 Uhr: Die Aeronauten, Pop-Soul-Punk

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Five Sensitive Men", Tanzstück von Marco Goecke, Demis Volpi, Roman Novitzky, Louis Stiens und Lukas Timulak

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: „Jetzt wird geredet. Heimerziehung im Namen der Ordnung", biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Vier und Einzig, 20:00 Uhr: Jubiläumskonzert 30 Jahre Jeunesse Innsbruck mit dem Orchester KOMP.ART

Treibhaus, 20:30 Uhr: Ten years after Love Like a Man, „I Am Going Home"

Freitag, 30. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 19:30 Uhr: „Bernarda Albas Haus", Tragödie von Federico Garcia Lorca

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: „Jetzt wird geredet. Heimerziehung im Namen der Ordnung", biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 20:00 Uhr: „Monty Python's Spamalot", Musical von John du Prez & Eric Idle

Weekender, 20:00 Uhr: Wanda (AT)-Music Hall, Mix aus Austropop und Indie-Rock

Vier und Einzig, 20:30 Uhr: Orchester meets Poetry-Slam

pmk, 20:30 Uhr: Workstation Fest 2015, Magnyfix, Four o Four, Clear the Orbit

Treibhaus, 20:30 Uhr: Tiroler Band TOI, 2. Album „Ålli miah"

Samstag, 31. Oktober 2015

Tiroler Landestheater/Großes Haus, 18:00 Uhr: „Peer Gynt", Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Tiroler Landestheater/Kammerspiele, 19:30 Uhr: „Die Geier Wally" von Rebecca Lang und Johanna Wehner nach Wilhelmine von Hillern

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: „Jetzt wird geredet. Heimerziehung im Namen der Ordnung", biografisches Theater der Gruppe nachtACTiv

Leobühne, 20:00 Uhr: „Die Kleinstädter zue Innsprugg", Komödie von August von Kotzebue

Kellertheater, 20:00 Uhr: „Zweifel" von John Patrick Shanley

Weekender, 20:00 Uhr: Andreas Kümmert (DE), Live und Akustisch 2015

pmk, 21:00 Uhr: Sound Zero's Superobscure Hell-O-Ween Mass



© TIROLER SÄNGERBUND

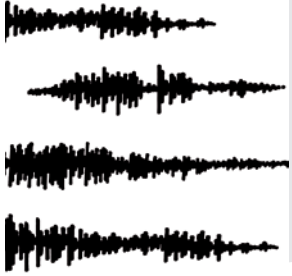
Innsbruck fest in Sängerhand

Über 460 Chöre in Tirol sind Mitglied beim Tiroler Sängerbund und bereits zum sechsten Mal hüllt dieser die Landeshauptstadt am 26. Oktober in eine Klangwolke. Ab ca. 13:30 Uhr beginnt am Nationalfeiertag das „Platzlsingen" an zehn verschiedenen Plätzen der Innsbrucker Altstadt. Am Landhausplatz wird um ca. 12:30 Uhr der Landespreis für Chöre und Ensembles an die Preisträger vergeben, die anschließend in der St.-Georgs-Kapelle Kostproben ihres Könnens geben. Höhepunkt dieses „Chorfeiertags" ist die Aufführung des Konzertprojekts „Witness": 11:00 Uhr Matinee für Jugend und Familie; 17:00 Uhr Abendvorstellung im Saal Innsbruck Congress, Details: sekretariat@tirolersaengerbund.at oder +43 512 588801



© BERNADETTEBLÜMEL

„Wahre Liebe - 2015“ von Bernadette Blümel in der Klinik Innsbruck, Foyer der Frauen- und Kopfklinik, 9. bis 29. Oktober



© M. BICHLER

***Bis zum 25. Oktober** sind in der Andechsgalerie die Werke von Maria Bichler zu bestaunen.*

Ausstellungskalender

SCHLOSS AMBRAS
Schlossstraße 20, täglich 10:00-17:00 Uhr, **Echt Tierisch! Die Menagerie des Fürsten, Sonderausstellung zur herausragenden Bedeutung der Tiere an den Habsburger Höfen der Renaissance** – bis 04. Oktober; **Die Habsburger Porträtgalerie** – bis 31. Oktober; **Glassammlung Strasser. Eine der bedeutendsten Glassammlungen weltweit von der Renaissance bis zum Klassizismus** – bis 31. Oktober; **Scharfe Kurven, Gemälde von Bartholomäus Spranger** – bis 1. November; **Miguel Branco, The Silence of Animals** – bis 04. Oktober; **Bilder von Studierenden der Tiroler Kunstakademie** – 10. Oktober bis 01. November

ZEUGHAUS
Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr, **Natur-Vernetzt** – bis 11. Oktober

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 10:00-13:00 Uhr, **Matko Vekić, the mask of god's image** – bis 29. Oktober

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Dienstag bis Freitag: 09:00 - 17:00 Uhr, Sa./So./Feiertage: 10:00 bis 17:00 Uhr, **So hören Tiere** – bis 31. Dezember

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung, **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr, **Front, Heimat. Tirol im ersten Weltkrieg** – bis 1. November; **Parallaxen 2015** – bis 31. Dezember, **Clemens Fürtler, Bildmaschine 07.** – 16. Oktober bis 31. Jänner

GALERIE IM ANDECHSHOF
Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr, **Maria Bichler, Volumen** – bis 25. Oktober

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM
Universitätsstraße 2, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Mehr als Worte: Zeichen, Symbole, Sinnbilder** – bis 08. November

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr, **Ilse Abka Prandstetter** – bis 10. Oktober; **Rudolf Hradil, Romzeichnungen** – 14. Oktober bis 21. November

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK
Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30 Uhr-15:00 Uhr, **Gold und Silber lieb ich sehr ... vom Berg zur Münze** – bis 31. Dezember

HOFBURG INNSBRUCK
Rennweg 1, täglich 09:00-17:00 Uhr, **Das Letzte im Leben. Sterben und Trauer 1765 bis 2015** – bis 10. Jänner 2016; **Helmut Hable – Vom Chaos zur Ordnung** – 06. bis 29. Oktober

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr, **Numen,For Use: Out of Balance** – bis 10. Oktober; **Martin & Werner Feiersinger, Italomodern 2. Architektur in Oberitalien 1946–1976** – 23. Oktober bis 20. Februar

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Großes Tor, Mi. bis Fr. 11:00-17:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen ; **Sideshow Bob, Georg Petermichl** – bis 24. Oktober

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr, **Norbert Pümpel, Fleeting Memorials und Kondensate** – bis 24. Oktober

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Mi. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr Sa. 11:00-15:00 Uhr, Mo. und Di. geschlossen; **Liquid/Havanna (autoassistente)** – bis 31. Oktober

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr, **Krieg an Tirols Grenzen** – bis 27. Dezember

GALERIE BERND KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr. 13:00-18:00, Sa. 10:00-12.30 Uhr, **Holger Endres, Black Horses** – bis 17. Oktober

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. – Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr; **Gabriele Gruber Gisler & Burga Endhardt, Mixed Media, Papierarbeiten** – bis 10. Oktober; **Irmgard Mellinghaus & Gertrud Griesser** – 20. Oktober bis 14. November

GALERIE IM TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45, Di. – So 11.00–18.00 Uhr, Do. 11.00–20.00 Uhr; **Zenita Komand & das circl-eXperiment – WIR** – 03. Oktober bis 29. November; **M+M, 7 Tage** – 03. Oktober bis 29. November

GALERIE DECOLE – KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO
Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 09:00-13:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-13:00 Uhr, **Pablo Sascha, Collagen 1989 bis 2000** – bis 02. Oktober

ÄRZTE OHNE GRENZEN
Marktplatz, täglich 10:00-18:30 Uhr, **Hilfe aus nächster Nähe von** Ärzte ohne Grenzen – 01. bis 12. Oktober

FRAUEN- UND KOPFKLINIK/FOYER
Anichstraße 35, Mo. bis Fr. 06:30-20:00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 06:30-19:00 Uhr, **Tuschzeichnungen, eine Herzensangelegenheit, Bernadette Blümel** – 09. bis 29. Oktober

GALERIE VELDIDENAPARK SENIOREN RESIDENZ
Neuhauserstraße 5, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr, **Naturbetrachtungen, Günter FRANZ** – bis 31. Oktober

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00 bis 17:00 Uhr, **somniflos, Julia Bornefeld** – bis 24. Oktober

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr; **Mohau Modisakeng, KE, Kgomo Ya Moshate** – bis 24. Oktober

GALERIE AUGUSTIN
Seilergasse 17, Mo. bis Fr. 10:30-18:00 Uhr, Sa. 10:00-14:00 Uhr; **Erich Geisler, Intarsienkunst zwischen Tradition und Moderne** – bis 24. Oktober

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP
Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr; **Franz Pöhacker, Skulpturen und Zeichnungen** – bis 17. Oktober

FREIES THEATER
Wilhelm-Greil-Straße 23, Mo., Di. 10:00-18:00 Uhr, Do. bis Sa. 15:00-19:00 Uhr; **Richard Schwarz, Wand Inn Fluss** – 01. bis 13. Oktober

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN
Weiherburggasse 13, Di., Mi. 14:00-17:00 und Do. 10:00-17:00 Uhr, **Büchsenhausen Open House** – 06. bis 08. Oktober; **Ökonomien des Imaginären** – bis 17. Dezember

GALERIE SAILER
Andreas-Hofer-Straße 34, Mo. bis Fr 08:30-12:00 und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 09:00-12:00 Uhr; **Brigitte Cabell, Patrick Ausserdorfer, Martin Durnthaler, Miro Frei, Wassily Heuschober** – 02. bis 31. Oktober

GALERIE KUGLER
Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-12:00 Uhr; **Holger Endres, Black Horses** – bis 17. Oktober

TURMBUND-LITERATURZENTRUM
Müllerstr. 3/I.; : Mo., Mi., Fr. 17:00-19:00 Uhr; **Im Sporenflug von Josef Paul Beneder** – bis 16. Oktober



Die Symphoniekonzerte gehen in eine neue Saison. *Otto Tausk dirigiert den Klangkörper beim ersten Konzert im Oktober.*

© MARCO BORGGREVE

Welch ein Theater am Tiroler Landestheater

Schauspiel, Tanzen und großes Orchester bestimmen die Highlights des Oktober-Programms des Dreispartentheaters.

Nach dem Tod ihres zweiten Mannes verhängt Bernarda Alba eine achtjährige Trauerzeit über ihr Haus. Keine der fünf Töchter, die zwischen 20 und 40 Jahre alt sind, soll in der Zeit Kontakt nach außen haben. Nur ihre älteste Tochter darf heiraten, doch ihr Zukünftiger flirtet auch mit ihren Schwestern. Intendant Johannes Reitmeier inszeniert García Lorcas beklemmendes Schauspiel, das am 03. Oktober im Großen Haus Premiere hat. Die Stars des Stücks sind Eleonore Bürcher und Julia Gschnitzer.

Geier Wally erobert die Bühne der Kammerspiele

Einem alten Tiroler Mythos widmet sich Schauspieldirektor Thomas Krauß mit seiner Inszenierung der „Geier Wally", die ab 25. Oktober in den Kammerspielen in der Messe als österreichische Erstaufführung zu sehen ist. Die beiden Autorinnen Rebecca Lang und Johanna Wehner haben Wilhelmine von Hillerns 1873 erschienenem Werk das Kolorit des Trivialromans ausgetrieben und heben dafür das Archetypische der Figuren hervor. Sie erzählen die Geschichte einer starken Frau in ihrem Kampf um Anerkennung in einer Gesellschaft, die ihr verstaubtes Wertesystem mit allen Mitteln aufrechterhält. Die Matinee „Zwischen Himmel und Erde" am 11. Oktober bietet erste Einblicke in die Produktion.

„Peer Gynt" getanzt

Tanztheaterchef Enrique Gasa Valga widmet sich in seinem neuen Tanzstück wieder einer großen Figur der Weltliteratur. Peer Gynt ist ein Träumer, ein Fantast und baut ein Luftschloss nach dem anderen. Als er auf die schöne Solveig trifft, will er sesshaft werden. Doch Peer erträgt die Realität nicht und flieht aus der Idylle. Am Ende kehrt er zurück und trifft auf Solveig, die ihr ganzes Leben auf ihn gewartet hat. Enrique Gasa Valga nutzt in seiner Tanzversion die Techniken von 3D-Mapping und Animationen, sodass Bühnengeschehen und Videosequenzen zu einer spannenden Einheit verschmelzen. Die Premiere wird am 24. Oktober im Großen Haus gezeigt.

Auftakt der Symphoniekonzerte

Das übergeordnete Thema der Konzertsaison ist die Gattung Symphonie, die in jedem Konzert präsent ist. Am 15. und 16. Oktober, im Rahmen der ersten Symphoniekonzerte, stehen Werke von Carl Nielsen, Goffredo Petrassi und Jean Sibelius auf dem Programm. Als Solist ist der Tiroler Karl-Heinz Schütz zu hören. Der Soloflötist der Wiener Philharmoniker ist einer der profiliertesten jungen Künstler des Landes. Als Dirigent steht Otto Tausk, der Chefdirigent des Sinfonieorchesters und Theaters St. Gallen, am Taktpult. Er war bereits im Jahr 2011 Gast des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck. KR

Vortrag zur **Hörvorsorge**

Unsere Ohren zählen zu den wichtigsten Sinnesorganen! Informieren Sie sich unverbindlich zum Thema Hörgesundheit. **Voranmeldung** per Telefon unter **0512 585817** oder per E-Mail an **office@apo-boznerplatz.at**

Teilnehmeranzahl begrenzt!

Mittwoch, 14.10.2015
18.30 Uhr in Ihrer
Apotheke Boznerplatz

APOTHEKE BOZNERPLATZ

www.hansaton.at

Hansaton
Hörkompetenz-Zentrum

Stadt Innsbruck macht Kultur für StudentInnen finanzierbar

SchülerInnen und StudentInnen besuchen in Innsbruck günstig die städtischen Museen. So wird Kultur auch für junge Menschen zu einem leistbaren Vergnügen.



© ST. KRIWANEK

***Nicht nur das Tiroler Landestheater** oder die Museen der Stadt bieten spezielle Preise für ihr junges Publikum, auch bei anderen Kulturinstitutionen ist so etwas möglich: Nachfragen lohnt sich auf jeden Fall.*

Ein spezielles Angebot ist die Jahreskarte für die Innsbrucker Stadtmuseen, mit der man ein Jahr lang Gast im Stadtarchiv/Stadtmuseum und im Museum Goldenes Dachl sein kann. Für SchülerInnen und StudentInnen kostet das ermäßigte Ticket 6 Euro (Normalpreis 10 Euro). Geboten werden unter anderem freier Eintritt zu allen Ausstellungen, Spezialführungen von KünstlerInnen und KuratorInnen, Einladungen zu Vernissagen und zehn Prozent Ermäßigung auf Publikationen vom Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck. Infos unter www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum und im Stadtarchiv/Stadtmuseum selbst. Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr. Wer einmalig das Stadtarchiv/Stadtmuseum oder das Museum Goldenes Dachl besuchen möchte, bezahlt ermäßigt je 2 Euro. Tipp: Das Stadtarchiv/Stadtmuseum bietet sich zudem als Recherchefundgrube an. Auch ohne Termin kann im Lesesaal des Archivs in der Stadtgeschichte gestöbert werden.

Theater & Konzerte für Studiosi

Wer sich für Kultur interessiert, kommt am Tiroler Landestheater und dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck nicht vorbei. Auch hier werden für SchülerInnen bis 21 Jahre und StudentInnen bis 27 Jahre Ermäßigungen angeboten. Für Einzelkarten gibt es eine 40-prozentige Ermäßigung und bei Abos dürfen sich junge Kulturfans über eine 50 Prozent Reduktion auf den Normalpreis freuen. Ein spezielles Jugendabo, das insgesamt sechs Vorstellungen des Tiroler Landestheaters – von jeder Sparte etwas – und einen Gutschein für ein Symphoniekonzert umfasst, gibt es bereits um 57 Euro. Darüber hinaus haben SchülerInnen und StudentInnen die Möglichkeit, eine halbe Stunde vor Vorstellungs- bzw. Konzertbeginn Restkarten um 9 Euro zu erstehen. Infos unter www.landestheater.at.

Freizeitticket

Das Freizeitticket bietet eine Menge an Vorteilen, darunter auch viele Museen. Jugendliche Lehrlinge und SchülerInnen können das Angebot regulär um 227 Euro nutzen. StudentInnen sowie Zivil- und Präsenzdiener um 313 Euro. Bis 31. Oktober läuft zudem der Vorverkauf. Dabei kostet ein Ticket 203 bzw. 286 Euro. KR

Einreichungen für die stadt_potenziale ab sofort möglich

Jährlich wird der städtische Fördertopf stadt_potenziale innsbruck ausgeschrieben. Er richtet sich an Kunst- und Kulturschaffende der freien Szene und ist speziell auf zeitgenössische Arbeiten ausgerichtet. Es werden Projekte gefördert, die sich mit dem Thema Stadt im Allgemeinen und mit Innsbruck im Besonderen beschäftigen. Eine unabhängige, jährlich wechselnde Fachjury entscheidet in einer öffentlich zugänglichen Jurysitzung über die Auswahl der Projekte. Einreichen können KünstlerInnen aus allen künstlerischen Sparten, KulturvermittlerInnen und Gruppierungen der freien Kunst- und Kulturszene. Die Frist endet am 30. November 2015 (Poststempel). Details zur Förderung gibt es im Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. +43 512 5360 1651, per E-Mail an post.kulturamt@innsbruck.gv.at oder unter www.innsbruck.gv.at (Bildung/Kultur → Preise/Stipendien). Einreichungen erfolgen in Papierform in vier-facher Ausfertigung an:

Kulturamt der Stadt Innsbruck
stadt_potenziale innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 21/2. Stock
6020 Innsbruck AA



***Der Abriss der Innsbrucker Stadtsäle** hat begonnen und schreitet stetig voran. Bis Anfang November soll diese abgeschlossen sein.*

© V.LERCHER (2)

Haus der Musik: Die Kulturbaustelle wächst

Am 04. September ist die Abnahme der Weiler-Bilder erfolgt, die Baustelle ist eingerichtet, die ersten Bagger fuhren auf, die grafisch gestaltete Bauzaunbespannung samt Bautafel ist angebracht und die ersten Abbrucharbeiten haben begonnen.



Max Weiler, einer der berühmtesten Tiroler Maler des 20. Jahrhunderts, hinterließ mit seinen 1960 entstandenen Friesen seine Spuren im Innsbrucker Stadtsaal. Die Wandmalereien waren als Längsbänder im Großen Stadtsaal angebracht. Bei den Arbeiten in keimischer Mineralfarbe verzichtete Weiler auf ein bestimmtes Thema zugunsten von dekorativen Schmuckelementen. Insgesamt weisen die Friese eine Fläche von je 73,25 Quadratmeter auf. Für die Demontage Anfang September wurden Trennlagen sowie tragfähige Sicherungsplatten angebracht, um die Wandbilder für den Transport vorzubereiten. Die Abnahme selbst erfolgte mittels einer speziellen Seilsäge.

Nun befinden sich die Bildteile zur weiteren Restaurierung in einer Halle in der Valiergasse. Die Restaurierung selbst wird von Johannes Stephan Schlögel und Mag. Peter Berzobohaty durchgeführt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Februar 2016 dauern.

Bis Februar 2016 ist die Universitätsstraße weiter zweispurig mit Gegenverkehr befahrbar. Die Einfahrt in die Baustelle erfolgt gegenüber dem Zugang zur Altstadt. Die Baustelle ist mit Schranken geregelt und wird bewacht. Die Ausfahrt der Baustellenfahrzeuge erfolgt auf Höhe des Fluchtwegs beim Tiroler Landestheater. Dort sind auch die Baustellencontainer untergebracht.

Eine eigens installierte Reifenwaschanlage vor der Baustellenausfahrt sowie der Einsatz von Wassersprühern wirken zudem der Staubentwicklung entgegen. Durch die Einrichtung der Baustelle wurden der Gehweg in der Universitätsstraße auf die Südseite verlagert und die AnwohnerInnenparkplätze in den Bereich des Rennwegs vor der Einmündung in die Karl-Kapferer-Straße sowie in die Karl-Kapferer-Straße (hofgartenseitig) verlegt. Die Taxistellplätze sowie die Behindertenparkplätze befinden sich nun hofburgseitig. Die Stadtrad-Station befindet sich vorübergehend vor der Hofkirche. KR



Bei den ersten Abbrucharbeiten
der Innsbrucker Stadtsäle (v. l.): Markus Schöpf (IIG), IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Georg Preyer (IIG) und Stefan Eller (IIG).

Neue Räume für die Free Beat Company

Seit 2004 ist die Free Beat Company® ein an die Musikschule Innsbruck angegliedertes, offenes Trommelprojekt. 2012 übersiedelte das Projekt von den Räumlichkeiten der Musikschule in das Stadtsaalgebäude, wo sich in den vergangenen Jahren eine Szene entwickelte, in der verschiedenste Generationen und (Sub-)-Kulturen einen regen Austausch pflegten. Gemeinsames Trommeln, Jam Sessions, Singabende sowie gemeinsames Zeichnen und Malen stehen im Mittelpunkt des Free-Beat-Geschehens.

Durch den Abriss der Stadtsäle mussten neue Räumlichkeiten gefunden werden. Das endgültige Zuhause des pulsierenden Projekts wird das neue PEMA-Gebäude. Bis zur Fertigstellung wird die Company jedoch in den ehemaligen Redaktionsräumen der Tiroler Tageszeitung grooven. Für alle, die gern selber mal vorbeikommen wollen – die neue Adresse lautet Matthias-Schmid-Straße 10.

Details: www.free-beat-company.at und www.innsbruck.gv.at/musikschule

innsbruck nature film festival

© INFF

Vielfalt der Natur im Kinosaal

Den Blick der BesucherInnen schärfen und ihr Interesse für die Bewahrung der Natur wecken – das ist das Ziel des Innsbruck Nature Film Festival (INFF), das von der Tiroler Umweltanwaltschaft veranstaltet wird. Der internationale Naturfilm-Wettbewerb bietet engagierten NaturfilmerInnen eine Plattform, um ihre neuesten Werke zu präsentieren. Bei der 14. Auflage des Festivals, von 06. bis 09. Oktober, verwandelt sich das Innsbrucker Leokino wieder zu einem Hotspot für Naturfilm.

Aus 552 Einreichungen wurden 61 Filme für den Wettbewerb nominiert. Das große Finale findet am 09. Oktober statt. Bei der Award Ceremony werden unter anderem der Große Preis der Stadt Innsbruck sowie ein Spezialpreis für den besten Film mit Bodenbezug vergeben.

Details: www.inff.eu AA

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

viterma

viterma Lizenzpartner:
Mag. Martin Hauser, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 20 22 19 (gebührenfrei)
oder: 0676 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h

Vorher



Nachher



Besuchen Sie uns auf der Messe Innsbruck,
vom 7. bis 11. 10., Halle B.1, Bereich Aqua Life, Stand B1.52

Die Vorteile auf einen Blick:

- Barrierefreier Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!



© STADT INNSBRUCK

Ein Gruppenfoto durfte beim Besuch des Innsbrucker Stadtoberhaupts natürlich nicht fehlen: *(v. l.) Elisabeth Pavlicek (Öffentlichkeitsarbeit Stipendienstelle Innsbruck), HR DR. Alexander Egger (Leiter der Sudienbeihilfenbehörde), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Patricia Carli (Teamleiterin Stipendienstelle Innsbruck), Gerhard Lischka (Teamleiter Stipendienstelle Innsbruck) und Marina Steixner (Organisations-Assistentin Stipendienstelle Innsbruck).*

Eine qualifizierte Servicestelle gibt Einblick hinter die Kulissen

Die Tür zur Bildung muss jedem jungen Menschen – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – offenstehen! Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchte die Servicestelle, wo der Leiter der Studienbeihilfenbehörde, HR Dr. Alexander Egger, und die Teamleiter Patricia Carli und Gerhard Lischka vom Arbeitsalltag berichteten.

Was kann man sich unter der Stipendienstelle Innsbruck" vorstellen?

Die Studienbeihilfenbehörde, die eine zentrale Rolle bei der finanziellen Unterstützung der künftigen Akademikerinnen und Akademiker darstellt, gliedert sich in die Leitung mit den zentralen Abteilungen sowie sechs Stipendienstellen. Diese sind in den Universitätsstädten Wien, Graz, Salzburg, Linz, Klagenfurt und eben Innsbruck eingerichtet. All diese Außenstellen sind dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft unterstellt.

Wie viele MitarbeiterInnen hat die Stipendienstelle?

In Innsbruck befindet sich die drittgrößte Stipendienstelle Österreichs. 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Studierenden in der Andreas-Hofer-Straße 46 (2. Stock) zur Verfügung.

Was ist dem Team besonders wichtig?

Der oberste Grundsatz unseres Teams ist es, Studierende als Kundinnen und Kunden zu sehen und als qualifizierte Servicestelle zu fungieren. Die Behördeneigenschaft garantiert gleichzeitig Rechtssicherheit, Berechenbarkeit und Gleichbehandlung. Bei Vorliegen der Voraussetzungen besteht ein Rechtsanspruch. Aufgrund dieser Ansprüche und der Bemühungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir besonders stolz, dass die Stipendienstelle Innsbruck schon mehrmals mit Preisen ausgezeichnet wurde. So konnten wir uns etwa über die Auszeichnung der „kundenfreundlichsten Stipendienstelle Österreichs" freuen.

Gibt es Zahlen, die die Arbeit der Außenstelle in Innsbruck verdeutlichen?

In der Universitätsstadt Innsbruck werden von der Stipendienstelle ca. 7.400 Antragsverfahren abgewickelt. 70 Prozent davon werden bewilligt. Dabei handelt es sich um elf Prozent aller Beihilfen in Österreich. Dies entspricht einem Volumen von ca. 23,5 Millionen Euro. Österreichweit stehen 207 Millionen Euro zur Verfügung. Einen Antrag zu stellen, lohnt sich also, vor allem da der Zeitaufwand mit fünf Minuten wirklich minimal ist.
Auch die Frequenzen der Stipendienstelle Innsbruck im vergangenen Studienjahr sprechen für sich: 2.167 Studierende informierten sich vormittags beim InfoPoint, 1.241 Studierende kamen am Nachmittag vorbei und 6.392 telefonische Auskünfte wurden erteilt.

Wer kann sich an die Stipendienstelle wenden?

Wir sind Ansprechpartner für Studierende in Tirol und Vorarlberg, welche an Universitäten, Fachhochschulen (inkl. FH Ge-

sundheit), Pädagogischen Hochschulen und Konservatorien sowie der UMIT ordentlich inskribiert sind. Im Förderprogramm stehen auch Mobilitätsstipendien, Studienabschluss-Stipendien und Kinderbetreuungszuschüsse. Für Studierende mit Wohnsitz in Tirol oder Vorarlberg werden Studienunterstützungsansuchen für Fernstudien in Hagen, an der Fernhochschule Hamburg oder an der Open University London in der Stipendienstelle Innsbruck abgewickelt. Kriterien wie Einkommen der Eltern, Familiengröße, günstiger Studienerfolg, zielstrebiges Studieren, etc. sind ausschlaggebend. Auch eine geringe Studienbeihilfe garantiert gewisse Zusatzförderungen wie z. B. den Fahrtkostenzuschuss.
Eine weitere Möglichkeit ist das Selbsterhalter-Stipendium, welches durch die sich verändernde wirtschaftliche Situation immer mehr Zulauf erfährt. Dies ist eine Sonderform der Studienbeihilfe für jene Studierende, die vor Studienbeginn mindestens vier Jahre berufstätig waren und vor der ersten Zuerkennung pro Kalenderjahr ein Mindesteinkommen von 7.272 Euro (im Sinne des Studienförderungs-Gesetzes) nachweisen können. Es gibt daher eine eindeutige Empfehlung: Antrag stellen lohnt sich! Nur bei Antragsstellung gibt es Sicherheit, ob ein Anspruch besteht!

Wann kann der Service in Anspruch genommen werden?

Gern werden Studierende von den MitarbeiterInnen der Stipendienstelle Innsbruck persönlich und/oder telefonisch beraten. Die Antragstellung ist auch online möglich. Informationen unter www.stipendium.at

Antragsfrist für das Wintersemester:
20. September bis 15. Dezember
Antragsfrist für das Sommersemester:
20.Februar bis 15. Mai
Öffnungszeiten der Stipendienstelle Innsbruck/Andreas-Hofer-Straße 46/II:
Montag, Dienstag, Donnerstag
09:00-12:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
zusätzlich 13:00-15:00 Uhr

5 JAHRE west EINKAUFSZENTRUM

5 Jahre west – feiern Sie mit!

Das Einkaufszentrum west in der Höttinger Au feiert dieses Jahr sein 5jähriges Jubiläum. Im Oktober 2010 eröffnet, ist es das jüngste Einkaufszentrum in Innsbruck. Mit 24 Shops und Gastronomiebetrieben auf rund 16.000 Quadratmetern Gesamtnutzfläche und 420 Parkplätzen bietet das west die größte und zugleich bequemste Einkaufsmöglichkeit im Westen von Innsbruck und hat sich aufgrund seines attraktiven Angebotes längst zu einem Treffpunkt in der Höttinger Au entwickelt.

Zugleich ist es aber auch das einzige Einkaufszentrum in Österreich, das die Welten Bildung und Handel unter einem Dach vereint. Das jüngste und modernste Gymnasium in Innsbruck, das Bundesrealgymnasium in der Au, hat direkt über dem Einkaufszentrum west seine Heimat gefunden.

„Wir möchten unsere Kunden herzlich einladen das fünfjährige Bestehen mit uns zu feiern", erklärt Center Manager und Eigentümervertreter Karl Weingrill. Neben zahlreichen Veranstaltungen und einem großen Gewinnspiel warten ab dem 23. Oktober auf die Besucher auch attraktive Angebote und Rabatte.

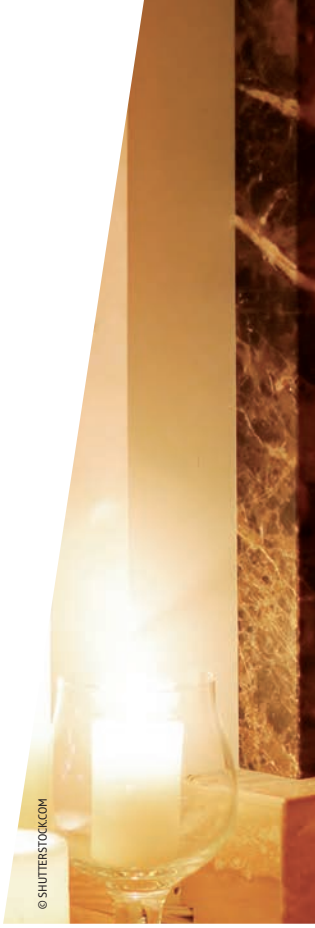


Müller · Hofer · MERKUR Ihr Markt · RENO · H&M · C&A · e-tec.at · Ernsting's family · NEW YORKER · teleplanet

24 Shops und Gastronomiebetriebe

Öffnungszeiten Hofer und Merkur
Montag-Freitag von 7:40-20:00
Samstag von 7:40-18:00

mehr unter www.innsbruckwest.at



6 Fragen und Antworten zum richtigen Heizen mit Holz

Besonders kleine Wohnungen, wie zum Beispiel Studentenwohnungen, energieeffizient zu heizen, stellt die BewohnerInnen oftmals vor eine Herausforderung. Neben einer neuen Förderung wird in diesem Beitrag präsentiert, wie die kalten Monate möglichst umwelt- und brieftaschenschonend überstanden werden können. Lesen Sie dazu die sechs wichtigsten Fragen und Antworten auf Basis einer Unterlage der „Energie Tirol".

1. Welche Gründe können hohe Heizkosten haben?

Veraltete und falsch betriebene Holzöfen tragen wesentlich dazu bei, die Heizkosten in die Höhe zu treiben. Natürlich kann auch der Zustand des Gebäudes, das beheizt wird, eine Rolle spielen: Alte und schlecht isolierte Räume zu heizen, gleicht oftmals einer Sisyphusarbeit.

2. Gibt es beim Holzofen ein „richtiges" Heizen?

Bei Holzofen lässt sich das recht einfach an der Flamme und der Asche erkennen: Helle, hohe Flammen ohne sichtbaren Rauch sowie feine, hellgraue Asche ohne Rückstände sorgen dafür, dass Schadstoffe (wie z. B. Dioxide und Feinstaub) möglichst vermindert werden und die Luftqualität in der unmittelbaren Umgebung gewahrt wird. Dunkle, rußende Flammen, ein verrußtes Sichtfenster beim Ofen sowie graue, grobe Asche mit verkohlten Holzresten deuten darauf hin, dass das Feuer nicht richtig brennt.

3. Womit darf ich einen Holzofen heizen?

„Richtig" heizen mit einem Holzofen hängt auch vom Brennstoff ab. Es sollte darauf geachtet werden, dass trockenes Holz oder Holzbriketts verwendet werden. Auch sollten die Stücke nicht zu groß sein, damit noch ausreichend Luft zugeführt werden kann – nur dann kann das Feuer gut brennen. Nicht in den Ofen sollten behandeltes Holz, Holzreste von Baustellen, Altpapier oder Kartons und Verpackungsmaterial.

4. Welche neue Förderung kann ich beantragen?

Seit Jänner 2015 fördert das Land Tirol gemeinsam mit der Stadt Innsbruck den

Der neue **HONDA Jazz**
Jetzt bei uns Probe fahren!



HONDA
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlich erfahren

Haller Straße 9 + 15
T 0512-26 69 44-0
office@auto-moriggl.at
www.auto-moriggl.at



Austausch alter Raumheizgeräte. Gefördert wird dabei ein Tausch von mindestens zehn Jahre alten Raumheizgeräten für feste Brennstoffe, wie zum Beispiel Holz oder Kohle. Die Förderung wird in Form einer Einmalzahlung über 1.500 Euro ausgezahlt und ist einkommensunabhängig.

5. Wo kann ich die Förderung beantragen?

Die neue Förderung kann an folgenden Stellen beantragt werden:

- Stadtmagistrat Innsbruck
- Abteilung Wohnbauförderung im Amt der Tiroler Landesregierung
- Wohnbauförderungsstellen der Bezirkshauptmannschaften

Dabei gilt es zu beachten, dass die Förderabwicklung (z. B. FörderungwerberIn, Einreichstellen, Einreichfrist, Auszahlung) in Anlehnung an die Wohnhaussanierungsrichtlinie in der jeweils geltenden Fassung erfolgt. Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/wohnbau

6. Kann man mit einem Holzofen eine ganze Wohnung heizen?

Wenn die Wohnung aus einem oder zwei Zimmern besteht, reicht das Heizen durch einen Holzofen aus. Schlafzimmer bzw. -bereiche sollten aus gesundheitlichen Gründen sowieso möglichst kühl gehalten werden. Während die meisten Erwachsenen am besten bei rund 18 Grad schlafen, sind für viele Kinder und ältere Menschen rund 20 Grad am angenehmsten. Am wichtigsten ist aber ein angenehmes Raumklima: Dieses kann durch ausreichend Feuchtigkeit gewährleistet werden. Ein Holzofen im Aufenthaltsbereich reicht daher für eine kleine Wohnung aus. Tipp: Stellen Sie ein hitzebeständiges, mit Wasser gefülltes Gefäß auf ihren Holzofen – das sorgt für eine angenehme Atmosphäre. DH



Das Stadtteil-Quiz
Mühlau



1. Wann wurde an der Stelle, an der heute die Mühlauer Brücke"den Inn überspannt, die erste Brücke gebaut?
a) 1581
b) 1499
c) 1603





2. Was zeigt das Mühlauer Stadtteilwappen?
a) Goldenes Mühlrad auf rotem Grund
b) Silbernes Mühlrad auf blauem Grund
c) Bronzenes Mühlrad auf grünem Grund

3. Wie bezeichnet man diese Art von Wappen?
a) Sprechend
b) Redend
c) Erzählend



4. 13 Prozent der Mühlauer Bevölkerung sind ...
a) ... jünger als 15 Jahre alt.
b) ... älter als 60 Jahre alt.
c) ... mindestens 30 Jahre alt.

5. Die erste elektrische Bahn Tirols verkehrte in Mühlau ab welchem Zeitpunkt?
a) 1915
b) 1895
c) 1900



6. Von welchem Wort leitet sich der Name Mühlau ab?
a) Muelaria
b) Muelaenne
c) Muel ad flumen



© STADT INNSBRUCK (7)

7. *Welches denkmalgeschützte Objekt befindet sich in der Holzgasse 15?*

a) Statue des heiligen Jakobus
b) Elektrizitätswerk Mühlau III
c) Lourdeskapelle

8. *Nach wessen Plänen wurde der Mühlauer Friedhof errichtet?*

a) Wilhelm Stigler
b) Josef Leitgeb
c) Hans Pontiller

9. *Woher kommt der Begriff MARTHA-Dörfer?*

a) Von den Ortschaften Mühlau, Aldrans, Rinn, Thaur, Absam
b) Von Martha Haller, einer bedeutenden Tiroler Lyrikerin
c) Von den Ortschaften Mühlau, Arzl, Rum, Thaur, Absam

10. *Wie viele Meter über dem Meeresspiegel liegt Mühlau?*

a) 634 m
b) 619 m
c) 597 m

Lösung vom Stadtteil-Quiz
1a; 2b; 3a; 4a; 5c; 6b; 7c; 8a; 9c; 10b

WERBUNG

Kaufen Grundstücke (auch mit Bestand) in Bestlagen

Sie besitzen ein Grundstück in Innsbrucks Bestlage, das Sie rasch, unbürokratisch und vor allem zum Bestpreis verkaufen wollen? Dann sind Sie beim Geschäftsführer der Kern Immobilien GmbH, Stefan Kern, richtig. Er punktet nicht nur mit einer beachtlichen Referenzliste, sondern auch – dank sicheren Gespürs für Preisentwicklungen – mit langjähriger Erfahrung im Bereich des gehobenen Immobilientransfers. Auf diese Erfahrung bauen auch zahlreiche kaufkräftige Investorengruppen, die eine intensive Netwerk-Arbeit mit Kern Immobilien sowie eine für den Kunden solide, kompetente und vor allem rasche Abwicklung ohne lange Vertragsbindungen zu Bestpreisen garantieren. Schenken Sie Kern Immobilien, dem Experten für Ihre Grundstücksvermittlung, Ihr Vertrauen!



Kern Immobilien GmbH
Herzog-Friedrich-Straße 34/2. Stock
A-6020 Innsbruck
Mobil: +43 664 8443054
office@immobilien-kern.at
www.immobilien-kern.at

emotionen leben KERN immobilien

Alljährliche Fahrrad-einsammelaktion startet

Die Sammlung von offensichtlich desolaten Fahrrädern und/oder Fahrrädern ohne BesitzerInnen findet heuer von 12. bis 16. Oktober statt. Die eingesammelten Räder werden in den Städtischen Zentralhof gebracht und können dort, wenn sie noch benötigt werden, bis Ende Oktober 2015 wieder abgeholt werden. **Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag, 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr sowie Freitag, 08:00 bis 12:00 Uhr; Roßaugasse 4; Telefonnummer: +42 512 5360 7222.



© STADT INNSBRUCK

Um einen ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das Amt Straßenbetrieb darum, Räder speziell im Innenstadtbereich in den vorgesehenen Abstellplätzen zu parken. AA

Eröffnung Wanderwege Hungerburg



© STADT INNSBRUCK

In der Panoramakurve des Waldwegs Hungerburg (v. l.): Josef Ebner mit seiner Tochter Magdalena, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Markus Lutz (IKB), Hermann Hell (Innsbrucker Verschönerungsverein) und Andreas Rauch (Naturstrom Mühlau).

Das größte und meistgenutzte Naherholungsgebiet der InnsbruckerInnen sind die Wanderwege und Waldgebiete im Bereich des sogenannten Mühlauer Stadtwalds. Ein geologisches Gutachten schränkte den Freiraum der Erholungssuchenden vor knapp zwei Jahren stark ein. Aufgrund akuter Steinschlaggefahr mussten Teile der Wanderwege gesperrt werden. Durch das Aktivwerden der Stadt Innsbruck konnte in den vergangenen Monaten ein umfassendes und nachhaltiges Maßnahmenpaket umgesetzt werden, das weitreichende Verbesserungen für Innsbrucks naturbegeisterte Bevölkerung bringt. Den vollständigen Bericht sowie Bilder von der Eröffnung finden Sie online unter www.ibkinfo.at/eroeffnung-wanderwege-hungerburg. VL

Repair Café

Reparieren statt wegwerfen

Wenn der Toaster streikt oder das Radio rauscht, heißt es meist „Weg damit und neu kaufen." Kaum jemand kommt heute noch auf die Idee, Alltagsgeräte zu reparieren. Menschen mit Lust am Selbermachen und Werkeln sind beim Repair Café richtig: Unter der ehrenamtlichen Anleitung von ExpertInnen treffen sich dort Gleichgesinnte, die reparaturbedürftigen Dingen neues Leben einhauchen. Das Werkzeug wird gestellt. Neben Erfolgserlebnissen und unkomplizierten Begegnungen erwarten die BesucherInnen auch Kaffee, Kuchen und Gemütlichkeit. Repair Cafés in Innsbruck finden am letzten Samstag im Monat, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr, statt. AA
Die nächsten Termine sind:

31. Oktober: Ho&Ruck, Hallerstr. 43;
28. November: Treffpunkt am Lohbach, Peerhofstraße 7a

Weitere Cafés sind fixiert bzw. in Planung: www.repaircafe-tirol.at
Kontakt: Repair Café Tirol, Mag.ª Michaela Brötz, +43 664 882 685 86, repaircafe@tsn.at



Kampagne weckt Lust aufs Lesen



© ÖSTERREICH LIEST

Von 19. bis 25. Oktober geht in allen österreichischen Bibliotheken bereits zum 10. Mal „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" – das größte Literaturfestival des Landes – über die Bühne. Ziel der Kampagne ist es, den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft zu steigern. Lesungen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Lesenächte, Literatur-Cafés, Buchausstellungen und viele weitere Aktivitäten werden in den Bibliotheken in allen neun Bundesländern angeboten. 1.500 öffentliche Bibliotheken und 10.000 BibliothekarInnen gibt es in Österreich. Aufgrund eines fehlenden Bibliotheksgesetzes arbeitet der Großteil ehrenamtlich. 10,9 Millionen Medien, 870.000 BibliotheksbenutzerInnen, 22 Millionen Entlehnungen und zehn Millionen BesucherInnen belegen die bildungspolitische Bedeutung öffentlicher Bibliotheken.

Eine Auswahl der Veranstaltungen in Innsbrucker Büchereien

Bücherei St. Pirmin (Radetzkystraße 51)
Dienstag, 20. Oktober 2015, 19:30 Uhr
Lesung mit Helmuth Schönauer zum Thema „Tirol und seine Geschichten"

Stadtbücherei Innsbruck
(Colingasse 5a)
Donnerstag, 22. Oktober, Vormittags
Die beliebte Jugendbuchautorin Sonja Kaiblinger liest und erzählt im Rahmen einer Schulveranstaltung für SchülerInnen einer Volksschule.

Bücherei Arzl
(Krippengasse 4)
Freitag, 23. Oktober 2015, 15:30 bis 17:30 Uhr. „Komm, spiel mit": Spielenachmittag mit Julia und Christian für Kinder ab 6. Eintritt frei! AA





© KURT KAINDL, REINER PFISTERER

Karl-Markus Gauß *Andreas Schett*

Veranstaltung im Oktober

Donnerstag, 29. Oktober 2015, 19 Uhr

Grenzgänge VI – Literatur im Gespräch: Klaus Zeyringer im Gespräch mit Karl-Markus Gauß und Andreas Schett. Zum sechsten Mal präsentiert Klaus Zeyringer einen Einblick in die Werkstatt zweier literarischer Gäste. Diesmal Karl-Markus Gauß, der sein neuestes Buch „Der Alltag der Welt" im Gepäck hat und Andreas Schett, Capo von Franui und Herausgeber der Zeitschrift QUART. In Kooperation mit 8ung Kultur.

Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
www.stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at



Blitzlichter



© STADT INNSBRUCK

50 Jahre Höttinger Alm

Vor genau einem halben Jahrhundert änderte sich auf der Höttinger Alm einiges: Der Alm- und Gastbereiche wurde modernisiert, neue Gebäude erbaut. Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit den Innsbrucker Jungschützen eine Kapelle errichtet. Anlässlich dieser Jubiläen lud die Stadt Innsbruck Mitte September zu einem großen Fest. „Die Alm auf 1.487 Metern Meereshöhe ist nicht mehr aus dem erweiterten Innsbrucker Stadtbild wegzudenken. Sowohl Einheimische als auch Touristinnen und Touristen schätzen das Ausflugsziel sowie die atemberaubende Aussicht über die Tiroler Landeshauptstadt", weiß Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Christoph Kaufmann eröffnete sie die Feierlichkeiten. Die Feldmesse las Domprobst Prälat Florian Huber. DH

Kletterspaß für die ganze Klasse

Seit 2011 bietet der Verein zur Förderung von Bildung und Sport neben den bekannten SnowHow Schullawinenkurse auch sogenannte ClimbHow Kletterkurse an Schulen an. Teilnehmen kann an so einem Kletter- und Erlebnistag die ganze Klasse. Unter Aufsicht von staatlich geprüften BergführerInnen werden verschiedene Sicherungstechniken sowie aktives und passives Abseilen gelernt, Klettern und Sichern im Vor- und Nachstieg geübt sowie Knotenkunde gelehrt. Für sonderpädagogische Einrichtungen wurde ein spezielles Kurskonzept erarbeitet. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann präsentierte gemeinsam mit Projektleiter Klaus Kranebitter das Projekt. DH



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

Programm mit Vorbehalt!

Donnerstag, 01. Oktober 2015

Ausflug ins Stubaital

Ein Spaziergang im schönen Stubaital mit anschließender Einkehr in ein gemütliches Gasthaus
Treffpunkt : 10:30 Uhr, Hauptbahnhof vor dem Eingang
Anmeldung erforderlich unter Tel.: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ-Pradl, und Natalie Treitinger-Posch

Donnerstag, 08. Oktober 2015

Besuch in der Hofburg Innsbruck

Das Letzte im Leben Eine Ausstellung zu Sterben und Trauer (1765–2015)
Treffpunkt: 13:45 Uhr, an der Kassa im Foyer der Hofburg, barrierefreier Zugang
Kosten: € 8,50 für Eintritt und Führung (bei 20 Personen)
Anmeldung unter: +43 512 5331 7570
Organisation und Begleitung: J. Lore Alexander, SZ Saggen und Dreiheiligen

Donnerstag, 15. Oktober 2015

Besuch des Museums im Schloss Landeck

Ausstellung "Der Weg der Schwabenkinder"
Treffpunkt: 12:45 Uhr Innsbruck Hauptbahnhof, Lift Haupteingang
Abfahrt: 13:01 Uhr Richtung Landeck-Zams
Kosten: € 8,00 Eintritt mit Führung plus Zugkosten
Danach: Einkehr in ein gemütliches Gasthaus
Anmeldung erforderlich unter: +43 512 5331 7580
Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Besuch im Museum der Völker in Schwaz mit Führung durch das Haus

Neue Sonderausstellung: Burma – Meisterwerke des Buddhismus
Treffpunkt und Abfahrt: 12:40 Uhr, IBK-Hauptbahnhof/Busbahnhof – Steig D
Eintritt: 8,50 € pro Person für Besichtigung inkl. Führungspauschale
Buskosten: 9 € hin- und retour für SeniorInnen mit Vorteilscard – oder frei mit Seniorenticket-Tirol; Erwachsene 12,60 €
Danach: Einkehr ins Café im Haus der Völker
Rückkehr: 16:43 Uhr, Rückfahrt nach Innsbruck
Anmeldung unter: +43 512 5331 7550
Organisation und Begleitung: Christine Vötter, SZ-Pradl

Donnerstag, 29. Oktober 2015

Besuch bei der ersten Tiroler Parfum-Manufaktur ACQUA ALPES

Treffpunkt: 14:30 Uhr in der Hofgasse 2, Altstadt Innsbruck
Anmeldung erforderlich unter Tel.: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras



© A. AISTLEITNER

Sommerfrische mit Wohlfühlgarantie

Bei Projektleiter Markus Moosbrugger (vorne rechts) und seinem Team fühlen sich die Innsbrucker SeniorInnen wohl – davon konnten sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (vorne M.) und Referatsleiterin Uschi Klee (Frauen, Familien und SeniorInnen; vorne M.) erneut überzeugen. Vor Kurzem besuchten sie das Haus Innsbruck und die Dependance Forellenhof, die sich im Eigentum der Stadt befinden und SeniorInnen aus der Landeshauptstadt erholsame Tage in Westendorf ermöglichen. Mitte September konnten dort 19 Personen mit unterschiedlichem Pflegebedarf eine Auszeit vom Alltag nehmen. 16 Pflegeschülerinnen und -schüler kümmerten sich mit der Unterstützung des Projektleiters sowie weiteren Lehrpersonen des Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der TILAK (AZW) um die Erholungssuchenden mit Pflegestufe 2 bis 7. AA



© D. HOFER

Sportlich beim Firmenlauf

Insgesamt 15 Teams stellte der Stadtmagistrat Innsbruck beim diesjährigen Firmenlauf. Dabei mussten die teilnehmenden LäuferInnen 5,3 Kilometer und die WalkerInnen 3,6 Kilometer zurücklegen. An der Strecke, die quer durch die Innenstadt führte, versammelten sich unzählige Schaulustige und Fans, um die SportlerInnen anzufeuern. Insgesamt nahmen rund 3.400 Personen an der Veranstaltung teil. Auch Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider schnappte sich ihre Nordic-Walking-Stecken und machte mit. Ein buntes Programm umrahmte die gelungene Veranstaltung. DH

Die privaten Deutsch-Englischen Schulen

für 3 bis 10-Jährige

COLE

INTERNATIONAL SCHOOLS

laden ein zum

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag
23. Oktober 2015
8 bis 12 Uhr

Weingartnerstraße 108
6020 Innsbruck
Tel. 0664 / 371 60 63
www.cole.at

Herbstliche Jubiläumsfeiern

Seit 50 bzw. 60 Jahren sind die Jubiläumspaare bereits verheiratet, die kürzlich in die Orangerie im Innsbrucker Congresshaus geladen waren. Dort gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer den anwesenden Paaren: „Wir feiern heute Ihr Goldenes bzw. Diamantenes Hochzeitsjubiläum. So viele Jahre gemeinsam durch das Leben zu gehen, verlangt einiges. Die drei Zutaten Liebe, Vertrauen und Zusammenhalt gehören auf jeden Fall dazu. Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen zu Ihrem Jubiläum", ließ das Stadtoberhaupt die Gäste hochleben.
Der Großteil der Jubelpaare ging den Bund der Ehe im Juli und im August vor 50 und 60 Jahren ein. Insgesamt waren 34 Goldene und zwölf Diamantene Hochzeitspaare zu den Feierlichkeiten gekommen. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer posierten sie für ein Erinnerungsfoto und ließen den herbstlichen Nachmittag im Anschluss bei stimmungsvoller Harfenmusik gemütlich ausklingen. DH









© DIE FOTOGRAFEN (4)

Goldene Hochzeiten

Februar 2015

Christine und BR DI Othmar **Kronthaler** (19.02.)

Mai 2015

Ingeborg und Karl **Santa** (28.05.)

Juni 2015

Paula und Eugen **Löffler** (01.06.)
Edeltraud und Günter **Nussbaumer** (05.06.)
Gudrun und Horst **Fiechtner** (12.06.)
Hilda und Edmund **Birk** (14.06.)

Juli 2015

Waltraud und Erich **Galvagni** (01.07.)
Gerda und Karl **Umgeher** (05.07.)
Waltraud und Herbert **Blaas** (09.07.)
Eva und Hubert **Lener** (10.07.)
Ingrid und Ing. Helmut **Prader** (15.07.)
Heidelinde und Maximilian **Stauder** (27.07.)
Marianna und Johann **Wiedermann** (27.07.)
Erika und Josef **Hauser** (28.07.)
Brigitte und Werner **Ebensperger** (31.07.)
Christine und Franz **Gratl** (31.07.)

August 2015

Doris und Florian **Kofler** (03.08.)
Brigitte und Manfred **Luh** (05.08.)
Martha und Gert **Eiter** (07.08.)
Karin und Ing. Friedrich **Kleinbauer** (07.08.)
Elisabeth und Helmut **Stark** (07.08.)
Emma und Manfred **Wieser** (07.08.)
Waltraud und Mag. Albert **Erhart** (09.08.)
Eva Maria und Ing. Peter **Meyer** (13.08.)
Inge und Walter **Markl** (14.08.)
Charlotte und Richard **Etzenberger** (17.08.)
Margit und Dietmar **Plattner** (19.08.)
Martha und Johann **Einwaller** (21.08.)
Gisela und Manfred **File** (21.08.)
Adelheid und **Otto Knitel** (21.08.)
Sieglinde und Walter **Lercher** (21.08.)
Paula und Heinz **Steffan** (21.08.)
Johanna und Herbert **Tonini** (21.08.)
Brigitte und Franz **Oberhofer** (28.08.)

Diamantene Hochzeiten

Mai 2015

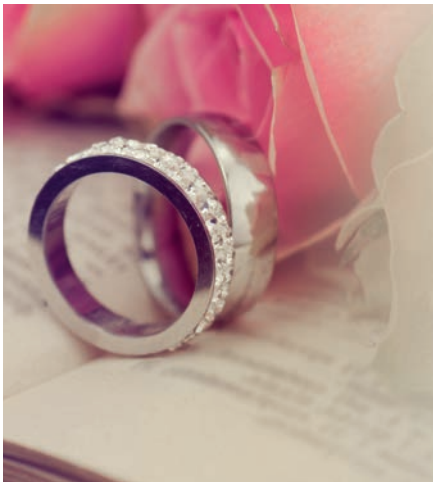
Berta und Dr. Amand **Breit** (18.05.)

Juli 2015

Anneliese und DI Siegfried **Rois** (02.07.)
Maria und Anton **Gatz** (09.07.)
Olga und Harald **Kopp** (11.07.)
Krimhilde und Alfred **Brachmaier** (16.07.)
Erika und Josef **Federspiel** (16.07.)
Theodora und Josef **Prandstätter** (30.07.)

August 2015

Edith und Karl **Ofenböck** (10.08.)
Zita und Franz **Sillober** (11.08.)
Herlinde und Rudolf **Gelf** (20.08.)
Anna Maria und Alfred **Goth** (20.08.)
Ingeborg und Helmut **Walde** (24.08.)



© SHUTTERSTOCK.COM

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Gratulation zu 404 Jahren Lebenserfahrung

Hildegard Hahn, Elsa Roilo, Augustine Kutzler und Rosa Hanser – vier ganz unterschiedliche Persönlichkeiten, die doch eines gemeinsam haben: Sie konnten vor Kurzem einen ganz besonderen Jubeltag begehen und gehören zu jenen InnsbruckerInnen, die auf ein Jahrhundert (und mehr) Lebensgeschichte zurückblicken können. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer überbrachte den rüstigen SeniorInnen die besten Glückwünsche sowie sommerliche Blumensträuße.

101. Geburtstag von Hildegard Hahn

„Eigentlich fühl' ich mich gar nicht so alt", gestand Hildegard Hahn Innsbrucks Stadtoberhaupt bei ihrem Besuch im Wohnheim Lohbach. Die 101-Jährige ist inzwischen die älteste Heimbewohnerin. Regelmäßig nimmt sie an Festen, Konzerten und Veranstaltungen im Haus teil.



© A. AISTLEITNER

100. Geburtstag von Elsa Roilo

Zahlreiche Kräuter, bunte Blumen, Zucchini und vieles mehr hegt und pflegt die begeisterte Gärtnerin Elsa Roilo auch mit 100 Jahren noch täglich. „Gartln hält jung", erklärte die Jubilarin der Bürgermeisterin, als sie sie durch ihre grüne Oase in einem Hinterhof in Pradl führte. Das Geheimnis ihrer Energie und Fitness liegt in ihrer Sportleidenschaft. Ob Kunsteislaufen, Reiten oder Skifahren, Elsa Roilo kann auf viele sportliche Jahre zurückblicken. Mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann, dem letzten Holzofenbäcker Tirols, konnte sie diese Sportbegeisterung stets teilen. „Sie sind das beste Beispiel, um die Jugend zur Bewegung zu motivieren", stellte die Bürgermeisterin bei ihrem Besuch fest.



© A. AISTLEITNER

101. Geburtstag von Augustine Kutzler

Augustine Kutzler freute sich sichtlich über den Besuch des Stadtoberhaupts anlässlich ihres 101. Geburtstags und den mitgebrachten Blumenstrauß. Im gemütlichen Ambiente im Haus St. Raphael verweilte Oppitz-Plörer eine Zeit lang bei der Seniorin.



© D. HOFER

102. Geburtstag von Rosa Hanser

Auch Rosa Hanser war die Freude über den Besuch der Bürgermeisterin anzusehen. „Mir geht es gut", meinte die 102-jährige Bewohnerin des Veldidenaparks. Gemeinsam mit der Bürgermeisterin stimmte sie sogar ein Liedchen an. „Ihre feste Stimme ist beeindruckend. Machen Sie's gut und passen Sie auf sich auf – dann komm' ich nächstes Jahr wieder", verabschiedete sich Oppitz-Plörer. AA/DH



© D. HOFER

carpe diem cosmetics
Danijela Markovic
Glasmalereistraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel. 0650 - 567 3030
info@carpediemcosmetics.at
Mo. bis Mi. 9 – 17 Uhr · Do. 9 – 13 Uhr
Fr. bis So. nach Vereinbarung
Gesichtsbehandlung Classic
für NEUKUNDEN um 48,- €

„Fernweh kennen wir nicht, aber Bergweh!“

Seit 65 Jahren sind Veronika und Friedrich Geissler bereits verheiratet – und das glücklich wie eh und je. Kürzlich empfingen sie im Beisein dreier ihrer Kinder sowie dem Schwiegersohn Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer in ihrer Wohnung in der Maximilianstraße. Frau Geissler verbringt in diesem Haus bereits ihr ganzes Leben, sie wurde sogar dort geboren. Inzwischen kann sich das Ehepaar bereits Urgroßeltern nennen: Zur Familie gehören nämlich neben den fünf Kindern und den neun Enkelkindern inzwischen schon zwei Urenkelkinder.

Am liebevoll gedeckten Tisch erzählte das rüstige Ehepaar von vielen gemeinsamen Wanderungen und Bergtouren: „Ich war auf 138 Dreitausendern“, erklärte Veronika Geissler stolz. „Es ist ganz wichtig, dass man eine gemeinsame Leidenschaft hat. Bei uns ist das eindeutig das Bergsteigen“, meinte ihr Ehemann. Viele Bilder von unterschiedlichen Gipfeln und Bergen zieren das gemütliche Wohnzimmer. Fernweh kennen die beiden nicht – eher Bergweh. Die beiden zieht es viel mehr in die Berge als in die Ferne. DH



© IKM/HOFER

***Veronika und Friedrich Geissler** gehen bereits seit über 65 Jahren gemeinsam durchs Leben. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte mit Blumen und Wein zur Eisernen Hochzeit.*



Juppidu

DIE TIROLER JUGENDVERSICHERUNG

für deine Freizeit

für deine Rechte

für deine Wohnung

MONATLICH

nur 7,€

www.juppidu.at

tiroler VERSICHERUNG

Rathausmitteilungen

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

Juni 2015
Maria **Nakou** (26.06.)

Juli 2015
Adriano Giovanni-Giuseppe **Lecci** (09.07.)
Leander **Bawart** (11.07.)
Luana **Steinlechner** (11.07.)
Thiago Damian **Brunner-Mendes** (17.07.)
Tolunay **Aslan** (22.07.)
Magdalena Melanie **Lindner** (22.07.)
Manuel Josef **Lindner** (22.07.)
Alma **Jörger** (23.07.)
Yara Mariam **Urban** (23.07.)
Klara **Etschmann** (24.07.)
Alen **Bubrić** (25.07.)
Fanny **Eichenseer** (25.07.)
Matteo **Hilber** (25.07.)
Elyas **Rauter** (25.07.)
Elena **Catanese** (27.07.)
Andreas **Felder** (28.07.)
Jakob Franz **Lochner** (28.07.)
Klemens **Rauter** (28.07.)
Moritz Lukas David **Schweiger** (28.07.)
Vincent Christoph **Ganner** (29.07.)
Jonathan Rainer Hans **König** (29.07.)
Julian **Ruetz** (30.07.)
Simon Matthias **Schwaiger** (30.07.)
Hayriye **Tunalı** (30.07.)
Fabio **Tusch** (31.07.)
Vanessa **Hammerl** (31.07.)
Thomas Albert **Held** (31.07.)
Sara **Pfandler** (31.07.)
Elias Siegfried **Lechner** (31.07.)

August 2015
Livia **Altenhuber** (01.08.)
Hira **Ağdaş** (01.08.)
Emin Can **Erkin** (01.08.)
Ewa **Riemer** (01.08.)
Johann Siro **Goll** (01.08.)
Matteo **Scirtuicchio** (01.08.)
Diana Máxima Del Sol **Gruber** (03.08.)
Vera **Jesacher** (03.08.)
Jelena **Papić** (03.08.)
Linda **Stigger** (03.08.)
Emilian Joshua **Weiß** (03.08.)
Defne **Şılak** (03.08.)
Livia Aurora **Blank** (04.08.)
Bastian **Feiersinger** (04.08.)
Emil Augustin **Ganarin** (04.08.)
Aida **Karahasanović** (04.08.)
Zainab **Zamany** (04.08.)
Valentin **Moser** (04.08.)
Linn Pauline **Nowara** (04.08.)
Simon Andreas **Pechlaner** (04.08.)
Matthias Johann **Ranalter** (04.08.)
Almir **Vorfaj** (04.08.)
Eslem Meryem **Şimşek** (04.08.)
Linda Stefanie **Holzer** (05.08.)
Elea Marie **Pfister** (05.08.)
Laura Emilia Zoe **Stonig** (05.08.)
Hamza **Racaj** (06.08.)
Felix Luka **Evans** (06.08.)
Elias **Hollaus** (06.08.)
Alessia **Payr** (06.08.)
Alissa Christin **Pfausler** (06.08.)
Niklas **Reinwand** (06.08.)
Viktoria Anna **Gutheinz** (07.08.)
Valentin Lukas Joachim **Pargger** (07.08.)
Luca **Geißler** (08.08.)
Mathias Jacques Lucien **Guedon** (08.08.)
Linda **Krug** (08.08.)
Jamie Okan **Şarkent** (09.08.)
Laura **Natterer** (09.08.)
Kuzey **Sarı** (09.08.)
Ben-Luca Werner **Ströher-Gebhart** (09.08.)
Paula Hilda **Haubner** (10.08.)
Che-Giovanni **Hirber** (10.08.)
Moritz Andrä **Neuner** (10.08.)
Emilia Sirkka Angelika **Schwaiger** (10.08.)
Florian **Willam** (10.08.)
David **Đekić** (10.08.)
Emma **Hörtnagl** (11.08.)
Samuel **Hörtnagl** (11.08.)
Hannah Andrea **Peer** (11.08.)
Adam Lucjan **Kaliszyk** (12.08.)
Seraphin Joshua Maria Bonaventura **Oberhammer** (12.08.)
Nikodem Jeshua Maria Romero **Oberhammer** (12.08.)
Luzia Verena **Roßmeier** (12.08.)
Moritz Richard **Schiestl** (12.08.)
Tobias Johann **Schiestl** (12.08.)
Elina **Strauß** (12.08.)
Lee Ann **Strobl** (12.08.)
Lilli Marie **Thurner** (12.08.)
Albert Andrei **Caraiman** (13.08.)
Miraç Eren **Eker** (13.08.)
Romeo Valentin **Pasça** (13.08.)
Jacob Lorenz **Vicari** (13.08.)
Mia Lorena **Alume Ponguillo** (14.08.)
Ahlaam **Xuseen Xaaji** (14.08.)
David **Čobić** (14.08.)
Florian **Hanser** (14.08.)
Anna **Leitner** (14.08.)
Rudi **Sandner** (15.08.)
Dominik Martin **Moser** (15.08.)
Marie Astrid **Häusler** (15.08.)
Vanessa Nora Sophie **Kaizler** (15.08.)
Linus **Widmoser** (15.08.)
Joel **Dablander** (16.08.)
Poyraz **Işık** (16.08.)
Heron **Nguyễn-Eder** (16.08.)
Kaan Miraç **Türkan** (17.08.)
Mattia **Corso** (17.08.)
Asya **Koç** (17.08.)
Annalina **Prünster** (17.08.)
Mara Fini **Pircher** (18.08.)
Matteo **Rott** (18.08.)
Anja **Ortmeier** (18.08.)
Miriam **Schöffthaler** (18.08.)
Meryem **Sert** (18.08.)
Maximilian Christian **Fürrutter** (19.08.)
Finn **Hörtnagl** (19.08.)
Moritz Michael **Kopp** (20.08.)
Jakob Michael **Oberluggauer** (20.08.)
Rosa Antonia **Thaler** (20.08.)
Leonardo Ricardo Franz-Josef **Strobl** (21.08.)
Philina **Reithofer** (21.08.)
Jakob Wolfgang **Steinbacher** (21.08.)
Lukas **Walcher** (22.08.)
Leah-Marie **Niederl** (23.08.)
Mila **Kofler** (23.08.)
Lea **Hammer** (24.08.)
Janne **Molenkamp** (24.08.)
Clemens **Salinger** (24.08.)
Linus **Pidroni** (24.08.)
Mona Anna **Schmölzer** (24.08.)
David Joachim **Lammer** (26.08.)

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 260135

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag von 09:30–11:30 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3.+5. Donnerstag im Monat von 14:30–16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  Mittwoch 10:00–12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag 09:30–11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag 09:30–11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch 14:00–16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag 09:30–11:30 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag 14:00–16:00 Uhr



Eheschließungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!

12. August 2015

Stefan Armin **Bauer** und Nina Gudrun **Steurer**, beide Innsbruck

14. August 2015

Ing. Dipl.-Ing. (FH) Harald Walter **Lerch** und Dr.in med.univ. Karin **Guschelbauer**, beide Innsbruck

Florian Michael **Klingler** und Katharina Elisabeth **Achammer**, beide Innsbruck

Ferdinand **Hobel** und Melanie Christiane Renate **Triendl**, beide Innsbruck

Christian Egon **Plangger** und Vivian **Roeder**, beide Patsch

René Richard **Eres** und Karin Margarethe **Prantl**, beide Innsbruck

19. August 2015

Alois Helmut Oswald **Kollreider** und Hedwig Eva **Pucher**, beide Natters

21. August 2015

Harald Anton **Schatz** und Tamara **Schatz**, beide Innsbruck

Oliver **Seifert** und Karin Ingeborg **Schmitzberger**, beide Innsbruck

22. August 2015

Peter Herwig Eckehard **Baumgartner** und Daniela Elvira **Obereder**, beide Innsbruck

Gerhard Franz **Graf** und Gabriele Edith **Miedler**, beide Innsbruck

Gustav **Sailer** BSc MA, und Lisa Ursula **Erlacher**, beide Götzens

Mario Christian **Mair** und Sabine Maria **Kloibhofer**, beide Pfaffenhofen

Torsten **Fritzsche** und Sandra Martina **Zini** BSc, beide Zirl

Dr.rer.nat. Christian **Tagwerker**, Aldrans, und Colleen Marie **Foster**, Vereinigte Staaten, Kalifornien

Andreas Wolfgang **Moser** und Miriam Sandra **Metzger**, beide Deutschland, Kirchheim unter Teck

Johannes Engelbert **Lanbach** und Judith Christine **Schwaiger**, beide Inzing

28 August 2015

Mag.rer.soc.oec. Manuel **Reinalter** und Stefanie Julia **Kern** BA, beide Innsbruck

Danijel **Grubač** und Tanja **Vollovec**, beide Innsbruck

Kurt Erich **Maurer** und Reinhilde **Wünsch**, beide Innsbruck

29 August 2015

Markus Hannes **Buresch** und Mag.a rer.nat Ursula Michaela **Birnbaumer,** beide Innsbruck

Nikola **Adamovic** und Nada **Trivic**, beide Innsbruck

Oliver Josef **Springer** und Hilal Doris **Lindner**, beide Innsbruck

Mag.rer.nat. Peter Helmut **Sandner,** Innsbruck, und Mag.a phil. Karoline **Krause,** Wien

Georg Anton **Margreiter**, Innsbruck, und Ines **Metz** Deutschland, Berlin, Treptow-Köpenick

Simon Florian **Überall** MSc und Mag.a rer.nat Martina Christa Friederike **Naschberger,** beide Natters

04. September 2015

Mag.sc.hum.Dr.med.univ. Franz **Rachbauer** MA-Sund Mag.a rer.soc.oec. Anita Cäcilia **Stockhammer,** beide Innsbruck

Werner Manfred **Maier** und Johanna **Aufschnaiter,** beide Innsbruck

05. September 2015

Kay **Helfricht** PhD und Ricarda **Frenkler** BSc. beide Innsbruck

Simon Werner **Jarosch** und Daniela **Zaremba** BSc, beide Innsbruck

Gerald **Zöchbauer**, Linz, und Ursula Erika Anna **Falkensammer** BSc, Innsbruck

Alexander Michael **Hieger** und Petra Sabine **Fuchs,** beide Innsbruck

09. September 2015

Markus Werner **Haselwanter** und Monika **Kaltenböck**, beide Innsbruck

11. September 2015

Christoph Karl Anton **Larcher**, Innsbruck, und Petra **Haider** BA, Oberperfuß

Mag.phil. Philippe Georg **Holzknecht** und Stefanie Sabine **Gabriel** BSc, beide Innsbruck

Dipl.-Ing. (FH) Elias **Ott** und Bettina **Dressendörfer**, beide Deutschland, Regensburg

12. September 2015

Florian **Hußl** und Mag.a phil. Sheila Eva-Maria **Markl**, beide Innsbruck

Lucas Andreas **Huter**, Innsbruck, und Julia Katharina **Offer**, MSc, Mieming

Fabian Erich **Moritz** und Maria-Therese Alexandra **Lechmann**, beide Innsbruck

Starke Eltern, starke Kinder



© FRÜHFÖRDERUNG KIND

Eltern erleben oft herausfordernde Situationen und spüren, wenn sich ihr Kind anders entwickelt. Bei festgestellten Entwicklungsverzögerungen gibt es Hilfe vonseiten der Lebenshilfe: FrühförderInnen kommen in die eigenen vier Wände und begleiten das Kind im vertrauten Umfeld. Ausgehend von dem, was das Kind kann und was ihm Spaß macht, wird an seiner Geschicklichkeit, Koordination, Bewegung, Sprache, Konzentration und Selbstständigkeit gearbeitet. Auf Wunsch der Eltern vermittelt die Frühförderung auch nötige Kontakte oder begleitet die Familie zur Therapie oder zur Ärztin bzw. zum Arzt. AA

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer +43 676 88509 316 bzw. per Mail an: innsbruck.stadt@fruehfoerdern.at oder unter www.frühfördern.at



Rathausmitteilungen

Sterbefälle

August 2015

Auguste Marianne Eva **Binder**, 83 (01.08.)
Mag. phil. Elfriede **Hösch**, 68 (01.08.)
Peter **Hirn**, 72 (02.08.)
Christine **Bär**, 76 (02.08.)
André **Maier**, 52 (02.08.)
Mirwais **Safi**, 23 (03.08.)
Ilsemarie **Ried**, 94 (04.08.)
Walter Max **Sladaschek**, 95 (04.08.)
Georg Franz Rudolf **Haglmayer**, 50 (04.08.)
Franz **Müller**, 59 (04.08.)
Agnes **Schiechtl**, 93 (06.08.)
Otto **Gartler**, 84 (06.08.)
Anna Maria **Auer**, 76 (06.08.)
Gerhard Alfred **Kasseroler**, 60 (06.08.)
Helmut Dieter **Elsenhans**, 47 (06.08.)
Siegfried **Retschitzegger**, 61 (07.08.)
Maria Margarete **Angerer**, 86 (07.08.)
Marie-Luise **Binder**, 98 (07.08.)
Hermann **Potocnik**, 74 (07.08.)
Dora **Lindebner**, 74 (07.08.)
Hildegard **Perst**, 81 (07.08.)
Rüdiger **Spira**, 64 (08.08.)
Christina **Rohrer**, 90 (09.08.)
Gerhard **Krismer**, 66 (09.08.)
Gisela **Breitfuß**, 90 (09.08.)
Vigil **Gruber**, 91 (09.08.)
Walter **Peschel**, 88 (10.08.)
Franz **Hertscheg**, 88 (10.08.)
Wilma **Wagner**, 79 (10.08.)
Leonard **Margoi**, 48 (10.08.9
Theresia **Huber**, 68 (10.08.)
Mag. Erich **Mayr**, 91 (10.08.)
Tamara Sabine **Steinhauser**, 43 (11.08.)
Maria **Weber**, 96 (12.08.)
Katharina **Stickler**, 44 (12.08.)
Margot **Köck**, 73 (12.08.)
Charlotte **Kappeller**, 93 (12.08.)
Eleonore Elfrieda **Kögl**, 91 (12.08.)
Josef **Aufschnaiter**, 93 (12.08.)
Arif **Sirin**, 74 (13.08.)
Johann **Geisler**, 92 (13.08.)
Anna **Sandbichler**, 93 (14.08.)
Armella **Saltuari**, 89 (14.08.)
Alice Manuela **Huber**, 33 (14.08.)
Gerhard **Wieser**, 60 (14.08.)
Dipl.-Ing. Alfred Julius Franz **Achammer**, 91 (14.08.)
Lore **König**, 87 (14.08.)
Gertraud **Karg**, 76 (15.08.)
Waltraud **Kofler**, 92 (15.08.)
Dr.in med. univ. Margit **Ehrensberger**, 32 (15.08.)
Herta **Bogner**, 88 (15.08.)
Maria **Nössing**, 90 (15.08.)
Siegfried Hermann **Theni**, 63 (16.08.)
Lotte Johanna Marta Else **Weymann**, 93 (16.08.)
Oskar **Felfernig**, 80 (17.08.)
Maria **Mair**, 107 (17.08)
Antonia Marianna **Haselwanter**, 93 (17.08.)
Elvira **Andergassen**, 85 (18.08.)
Alois **Hochrainer**, 86 (18.08.)
Annemarie **Grosch**, 71 (18.08.)
Anita Franziska **Krißmer**, 57 (20.08.)
Dr. Reinhold **Pöder**, 67 (20.08.)
Gerhart **Auer**, 64 (21.08.)
Friedrich **Adler**, 71 (21.08.)
Maria **Schaller**, 92 (22.08.)
Alexander **Lukic**, 25 (23.08.)
Rene **Sumereder**, 40 (23.08.)
Goran **Devic**, 43 (24.08.)
Josef **Mailänder**, 78 (24.08.)
Karl **Oberhauser**, 82 (24.08.)
Gunthilde **Leipert**, 94 (25.08.)
Olga **Gross**, 90 (25.08.)
Josef **Gschirr**, 72 (27.08.)
Nasima **Zirak**, 30 (28.08.)
Franz **Brandner**, 92 (28.08.)
Elfriede **Steinmann**, 91 (29.08.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

→ Bürgerservice & Seniorenbüro

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien,
Tel.: +43 512 5360,
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie
Fr. 08:00-12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr
sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr

→ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. 14:00–18:00 Uhr,
Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

→ Fundservice

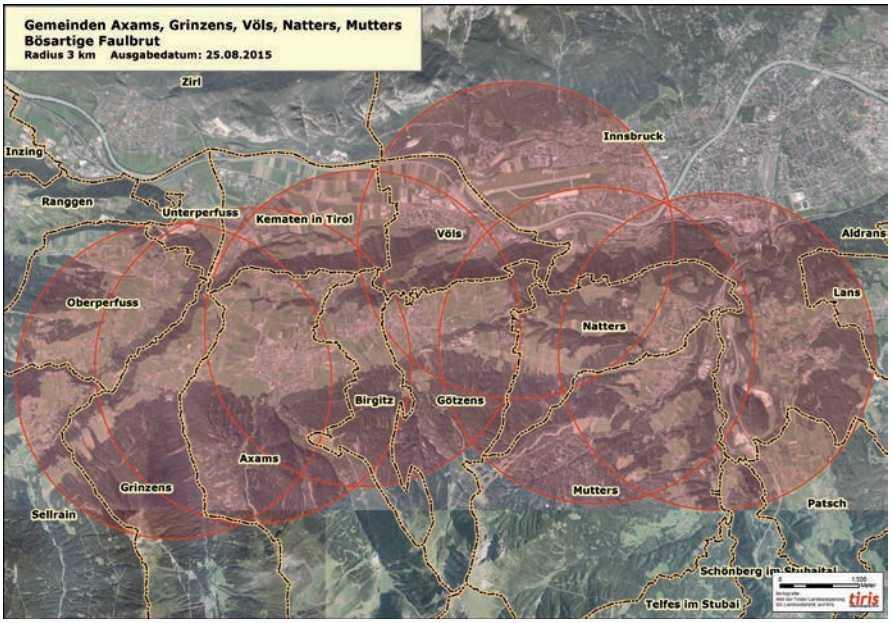
Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und -1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 07. Juli 2015 bis 04. August 2015 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert von über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
2 Geldbeträge und Wertpapier

Verordnungen

der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innbruck vom 06. August 2015, 17. August 2015 und 27. August 2015 zur Bekämpfung einer festgestellten Bienenseuche.



Aufgrund einer in den Bienenständen in 6094 Axams in der Nähe des Fußballplatzes, in 6176 Völs in der Nähe der Justizanstalt, am Gst. 755/1 KG Natters, sowie in 6020 Innsbruck, Gärberbach 36a, festgestellten Bienenseuche, und zwar der bösartigen Faulbrut (Amerikanische Faulbrut), wird gemäß § 3a Abs. 1 Bienenseuchengesetz 1988, BGBl. Nr. 290/1988 in der Fassung BGBl. I Nr. 67/2005, eingeschränkt auf das Gemeindegebiet von Innsbruck verordnet:

ARTIKEL I

Alle Bienenvölker innerhalb einer Zone mit einem Radius von drei Kilometern um die betroffenen Bienenstände in 6094 Axams in der Nähe des Fußballplatzes, in 6176 Völs in der Nähe der Justizanstalt, am Gst. 755/1 KG Natters sowie in 6020 Innsbruck, Gärberbach 36a, gemäß Plan vom 25. 8. 2015, der einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnungen bildet, gelten im Sinne des § 4 Bienenseuchengesetz 1988 als verdächtig. Innerhalb dieser Zonen gelten folgende Bestimmungen:

1. Bienenvölker dürfen aus den Zonen nicht ausgebracht und nur mit Bewilligung der Behörde in die Zonen eingebracht werden.
2. Alle Besitzer von Bienenvölkern haben die Anzahl und den Standort derselben unverzüglich bei der Behörde zu melden.
3. Die Besitzer der Bienenstände sind verpflichtet, den Organen der Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierärztin und bestellte Sachverständige nach dem Bienenseuchengesetz) Zutritt zu den Bienenständen zu gestatten, die Entnahme von Untersuchungsmaterial zu dulden und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
4. Die Besitzer der Bienenstände haben die von der Behörde angeordneten Bekämpfungsmaßnahmen auf ihre Kosten durchzuführen.

ARTIKEL II

Die Verordnungen treten mit dem Ablauf des Tags der Kundmachungen an der Amtstafel des Stadtmagistrats Innsbruck in Kraft. Für die Bürgermeisterin:
Mag.[a] Edith Margreiter eh.

HINWEIS:

Bei der bösartigen Faulbrut (Amerikanische Faulbrut) handelt es sich um eine Bienenkrankheit, die auf Menschen keine gesundheitsgefährdenden Auswirkungen hat. Der Konsum von Honig aus betroffenen Bienenständen ist ebenfalls vollkommen unbedenklich.

Zivilschutz-Probealarm am 03. Oktober

In ganz Österreich findet am Samstag, 03. Oktober, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr, der Zivilschutz-Probealarm statt. Alljährlich wird von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein landesweiter Probealarm durchgeführt, um die Bevölkerung mit den Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen. Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Zivilschutz in
ÖSTERREICH

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe: **15 Sekunden**

Warnung: **3 Minuten gleichbleibender Dauerton** – Herannahende Gefahr!

Alarm: **1 Minute auf- und abschwellender Heulton** – Gefahr!

Entwarnung: **1 Minute gleichbleibender Dauerton** – Ende der Gefahr!

Gerhild

Kunstvoll wohnen in Arzl bei Innsbruck
> 2-4 Zimmerwohnungen
> traumhafte Südaussicht
> großzügige Terrasssen und Gärten
> Fertigstellung Sommer 2016
> HWB 27





WAT Bauträger GmbH
Businesspark Innsbruck
Valiergasse 60
A-6020 Innsbruck
+43 (0) 512 | 28 63 14
office@wat-wohnen.at
www.wat-wohnen.at

WAT

Einschreibung in die Städtischen Volksschulen

Die Einschreibung aller zwischen dem **02. September 2009 und dem 01. September 2010 geborenen Kinder findet in der Zeit vom 12. bis 15. Oktober 2015 jeweils von 14:30 bis 17:00 Uhr** an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch/Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

Kinder, geboren zwischen 02.September 2010 und 01. März 2011, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte (e-card) und Meldebestätigung.

Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes. Unter der Internetadresse www.innsbruck.gv.at (Menüpunkt Bildung – Schulen – Volksschulen) ist die Sprengeleinteilung der Volksschulen angeführt.

Die beim zentralen Melderegister erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.

Für die Bürgermeisterin,
Mag. Ferdinand Neu eh.

Neue Ampeln, neue Straße, neue Überkopfwegweiser

Im Innsbrucker Stadtgebiet wird auch im Oktober fleißig gewerkelt und gebaut. So gehen etwa die Arbeiten in der Anna-Dengl-Straße in Kranebitten zügig voran. Im Zuge des dortigen Straßenneubaus werden auch Leitungen verlegt. Mit den Asphaltierungsarbeiten im Rahmen des Belagsprogramms 2015 wurde Anfang Oktober am Hechenbergweg (zwischen Hocheggweg und Sadrachstraße) begonnen. Die Arbeiten dauern, je nach Witterung, rund zwei Wochen. Anfang Oktober wurde ebenfalls mit dem Austausch von Verkehrslichtsignalanlagen begonnen. Sowohl an der Kreuzung Fürstenweg/Layrstraße, Egger-Lienz-Straße/Innrain als auch Dreiheiligenstraße/Ing.-Etzel-Straße werden unter anderem die Signalgeber ausgetauscht und neue Kabel verlegt. Außerdem werden zwei Überkopfwegweiser an der Egger-Lienz-Straße, auf Höhe des WIFI, erneuert. Im Zuge der jährlichen Erhaltungsmaßnahmen wurden Schäden an beiden Schilderbrücken dokumentiert. AA

Samstagsöffnung des Recyclinghofes gut angenommen

Die IKB ist im Oktober wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Seit 05. September hat das Abfallsammelzentrum in der Rossau Mo - Sa von 08:00 bis 17:00 Uhr geöffnet und steht der Bevölkerung somit auch am Samstagnachmittag zur Verfügung. „Das Angebot des Recyclinghofs wird von der Bevölkerung so gut angenommen, dass die zeitliche Ausweitung ein sinnvoller Schritt ist", erklärt Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider: „Durch die samstägliche Erweiterung der Öffnungszeiten von 12:00 auf 17:00 Uhr wird den InnsbruckerInnen noch mehr Service geboten." Von 12. bis inklusive 17. Oktober führt die IKB wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit allen InnsbruckerInnen die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen.

In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet. Dort werden die Problemstoffe dann nach einem festgelegten Zeitplan abgeholt. Die MitarbeiterInnen der IKB nehmen Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖLI-Behälter können abgegeben und gegen neue ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt.

Problemstoffe können das ganze Jahr über auch im Recyclinghof Rossau abgegeben werden.

Montag, 12. Oktober	von – bis
Sieglanger / Volksschule	8.00 – 9.45
Fischnalerstraße / Haus-Nr. 1 – 5	10.30 – 12.15
Viktor-Franz-Hess-Str. / Kolpinghaus	13.00 – 14.45
Leopoldstraße vor Haus-Nr. 33	15.30 – 17.15
Kaufmannstraße vor Friedhof	18.00 – 19.30
Reichenauer Straße / Pauluskirche	18.00 – 19.30

Dienstag, 13. Oktober	von – bis
Arzl / Nova Park	8.00 – 9.45
Andechsstraße / KiK	10.30 – 12.15
Schneeburggasse / Großer Gott	13.00 – 14.45
Kranebitten / Gasthof Klammstube	15.30 – 17.15
Schützenstraße / Freiwillige Feuerwehr Neuarzl	18.00 – 19.30
Gumppstraße / Schutzengelkirche	18.00 – 19.30

Mittwoch, 14. Oktober	von – bis
Mühlau / Hauptplatz	8.00 – 9.45
Höttinger Kirchplatz	10.30 – 12.15
Radetzkystraße / Einmündung Reut-Nicolussi-Straße	13.00 – 14.45
An-der-Lan-Str. auf Höhe Haus-Nr. 26 a	15.30 – 17.15
Mitterweg 16 / Baumarkt Würth-Hochenburger	18.00 – 19.30
Haydnplatz / Wertstoffinsel	18.00 – 19.30

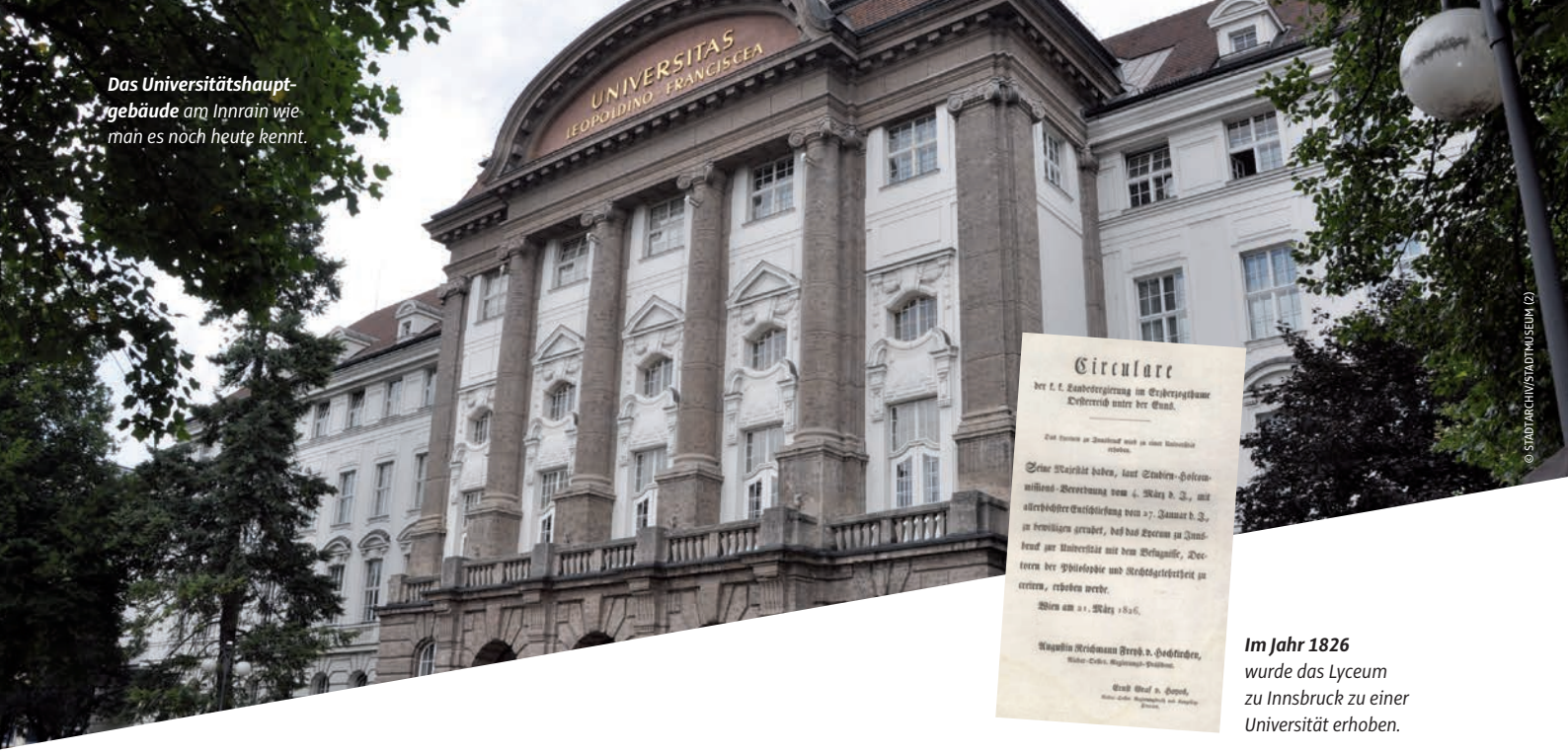
Donnerstag, 15. Oktober	von – bis
Geyrstr. / Freiwillige Feuerwehr Amras	8.00 – 9.45
Peerhofsiedlung / Clemens-Holzmeister-Straße	10.30 – 12.15
Speckbacherstraße / Kreuzung Franz-Fischer-Straße	13.00 – 14.45
Bienerstraße 27 b / Nähe M-Preis	15.30 – 17.15
Reichenauer Straße / Pauluskirche	18.00 – 19.30
Karl-Innerebner-Str. 70 / Volksschule	18.00 – 19.30

Freitag, 16. Oktober	von – bis
Innstr. / Zwickel bei Haus-Nr. 63 / 65	8.00 – 9.45
Kreuzung Sennstraße / Falkstraße	10.30 – 12.15
Pradler Pfarrkirche	13.00 – 14.45
Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke	15.30 – 17.15
Gumppstraße / Schutzengelkirche	18.00 – 19.30
Leopoldstraße vor Haus-Nr. 33	18.00 – 19.30

Samstag, 14. Oktober	von – bis
An-der-Lan-Straße / Stadtteilzentrum / M-Preis	8.00 – 9.45
Bozner Platz / gegenüber Apotheke	10.30 – 12.15

Kontakt:
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502, www.ikb.at





Das Universitätshaupt-gebäude am Innrain wie man es noch heute kennt.

Circulare
der k. k. Landesregierung im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns.

Seine Majestät haben, laut Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. März d. J., mit allerhöchster Entschließung vom 27. Januar d. J., zu bewilligen geruhet, daß das Lyceum zu Innsbruck zur Universität mit dem Befugnisse, Doctoren der Philosophie und Rechtsgelehrtheit zu creiren, erhoben werde.

Wien am 21. März 1826.

Augustin Reichsgraf Freyh. v. Hochkirchen,

Ernst Graf v. Hoyos,

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

Im Jahr 1826 *wurde das Lyceum zu Innsbruck zu einer Universität erhoben.*

Von den Anfängen der Innsbrucker Alma Mater

Mit mehr als 28.000 Studierenden und über 4.500 MitarbeiterInnen ist die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck die größte Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt allerdings, dass auch die Innsbrucker Uni einmal klein begonnen hat.

Wer bis zum letzten Drittel des 17. Jahrhunderts als Tiroler studieren wollte, musste in die Ferne ziehen. An der Universität Wien, Freiburg, Dillingen und Ingolstadt, aber ebenso an italienischen Universitäten waren Tiroler Studierende zu finden. Von 1600 bis 1610 ist etwa ein maximaler Zustrom von 121 Tiroler Hörern an der Universität Ingolstadt nachgewiesen. Der Bedarf nach universitärer Bildung war also vorhanden. Dennoch wurde es erst 1665 – nach dem Aussterben der Tiroler Linie der Habsburger – mit der Gründung einer eigenen Universität ernst.

Aufbauend auf das seit 1562 bestehende Jesuitengymnasium gründete Kaiser Leopold I. am 15. Oktober 1669 eine Universität und sicherte ihre Finanzierung, indem er eine Sondersteuer auf das Haller Salz, den „Haller Salzaufschlag", verfügte. Dabei handelte es sich um eine überaus sichere Einnahmequelle, da Salz ein Grundnahrungsmittel für Mensch und Tier ist. Finanzierungen dieser Art waren nicht die Regel, sondern die Ausnahme. Andere Universitäten hatten ihre finanzielle Basis etwa in Erträgen aus ständischen und kirchlichen Stiftungen.

Entwicklung der „Hohen Schule"

Mit dem Studienjahr 1669/70 begannen die beauftragten Jesuiten mit dem ersten Universitätskurs in Logik, womit der Grundstein für die Philosophische Fakultät gelegt wurde. 1671 nahmen die Theologische und die Juridische Fakultät den Betrieb auf, 1674 folgte das medizinische Studium.

Mit der Ausfertigung des kaiserlichen Stiftbriefes durch Leopold I. und der Bestätigung durch Papst Innozenz XI. erlangte die Universität Innsbruck im Jahr 1677 schließlich volle Rechtsgültigkeit. Die Universität wurde zweimal aufgelöst und wiedereröffnet. Ab 1826 erfolgte die endgültige Wiedererrichtung der Philosophischen und der Juridischen Fakultät durch Kaiser Franz I. und schrittweise die der anderen Fakultäten.



Was das Studienjahr alles mit sich brachte

Das Studienjahr begann am 29. Oktober, wurde mit dem Heilig-Geist-Amt eröffnet und dauerte bis in die letzten Augusttage des darauffolgenden Jahres. Die ersten Vorlesungen fielen auf den ersten Werktag nach Allerheiligen. Das Studienjahr war durchzogen von einer Vielzahl von Feiertagen, von denen heute nur mehr geträumt werden kann. Zu den Feiertagen zählten die Tage der Patrone (vom Landes-, Universitäts-, Fakultätspatron bis hin zum Studentenhauspatron), die Tage zugunsten der Ordensstifter und anderer verehrter Heiliger. Jeder Donnerstag war frei, der Samstag hingegen nicht. Auch während des Haller Markts im Frühjahr und Herbst entfiel der Studienbetrieb. Studienfrei war ebenfalls an Tagen, an denen Hinrichtungen stattfanden. 1739 drängten bei einer Hinrichtung am „Köpfplatzl" in Innsbruck neugierige Studenten derart, dass der Henker sein Amt nur „ganz unvollkommen" ausüben konnte.
Zudem wurde dem „sittlichen" Verhalten von Studenten große Aufmerksamkeit gewidmet. So wurde etwa die Anwesenheit genau überwacht. Der Aufenthalt in Gasthäuern zu verbotener Stunde – im Winter ab 21:00 Uhr, im Sommer ab 22:00 Uhr – wurde geahndet. Auch kostspieliges Schmausen und Trinkgelage waren untersagt, Abstinenz vom Tanzen, Fischen und Jagen wurde gefordert.

Besser spät als nie

Per ministeriellem Erlass von 1897 wurde den Frauen der Zugang an die Universitäten eröffnet – vorerst allerdings nur an der Philosophischen Fakultät. Bereits drei Jahre später hatte die Frauenbewegung die Zulassung zum Medizinstudium erkämpft, während die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät erst 1919, in den ersten Tagen der Republik Österreich, Frauen zum Studium zuließ. Bis 1918 waren Frauen an der Leopold-Franzens-Universität die große Ausnahme. Hinzu kam, dass kaum reale Aussichten auf eine wissenschaftliche Laufbahn bestanden. Dies änderte sich in den ersten Jahren des Ersten Weltkriegs, als Frauen als Assistentinnen tätig werden konnten. Der Senat lehnte noch 1906 mit sechs zu fünf Stimmen die Zulassung von Akademikerinnen zur Habilitation ab. 1902 begann Adelheid Schneller mit 29 Jahren ihr Studium und war damit die erste Frau, die an der Innsbrucker Universität promovierte, und zwar am 10. Dezember 1907. Bis 1918 wurden lediglich fünf Frauen an der Philosophischen und vier an der Medizinischen Fakultät promoviert.

Eine Universität mit 16 Fakultäten

Die Jahre 1969, als der Unterricht an der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur begann, und 1976, als die Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät aus den Rechts- und Staatswissenschaften hervorging, brachten weitere universitäre Ausbauschritte.
Mit der Einführung des Universitätsgesetzes 2002 wurde die Universität in fünfzehn kleineren Fakultäten strukturiert. Gleichzeitig wurde die Medizinische Fakultät in eine eigenständige Medizinische Universität überführt. Mit der Gründung der „School of Education" erhielt die Universität 2012 schließlich ihre 16. Fakultät. Die Universität ist inzwischen im ganzen Stadtgebiet auf mehrere Standorte verteilt. Neben vier Campi (Innrain, Sport, Technik, Universitätsstraße) gibt es zahlreiche Außenstellen wie Institute und Informations- und Servicestellen. AA

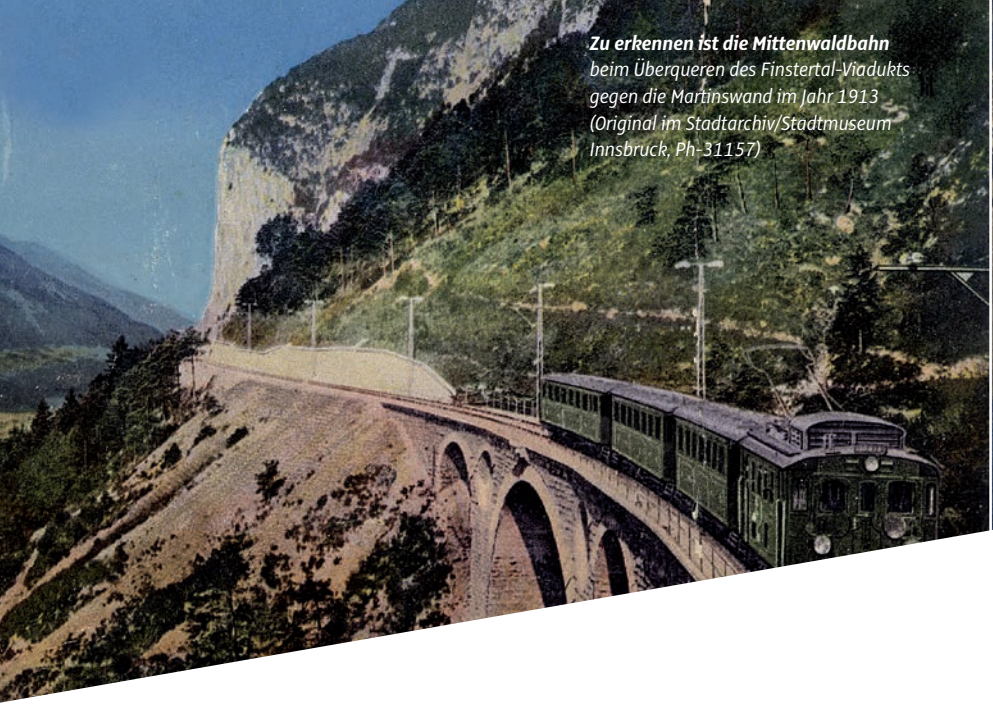
Als Quellen für den Artikel dienten das Werk „Leopold-Franzens-Universität Innsbruck", herausgegeben von der Universität Innsbruck, Hans Moser und Christian Smekal (2001), das Buch „Innsbruck. Geschichte und Stadtbild bis zum Anbruch der Neuen Zeit" von Dr. Franz-Heinz Hye (1980) sowie die Homepage der Universität Innsbruck www.uibk.ac.at.

Zukunftsmusik von früher ...

Am 15. August 2005 wurde der „neue" Sparkassenplatz feierlich eröffnet: Mit einem Konzert der deutschen Sängerin Nena konnte eindrucksvoll bewiesen werden, dass sich der Platz ideal als Veranstaltungsort mitten in der Stadt eignet. An „normalen" Tagen bietet er Raum für Begegnung. Geplant wurde der Sparkassenplatz vom Innsbrucker Architekten Johannes Wiesflecker. Auch heute, zehn Jahre später, tummeln sich sowohl unter der Woche als auch am Wochenende unzählige Menschen auf dem Platz. DH







Zu erkennen ist die Mittenwaldbahn *beim Überqueren des Finstertal-Viadukts gegen die Martinswand im Jahr 1913 (Original im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Ph-31157)*



Innenansicht der Herz Jesu Kirche *aus dem Jahr 1915 (Original im Stadtarchiv/ Stadtmuseum Innsbruck, Ph-25159).*

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Innsbruck vor 100 Jahren

von Katharina Weide

01. Oktober 1915

Stenographie Kurse. Der tirolische Stenographen Verein wird wie alljährlich so auch heuer wieder seine Stenographie Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene eröffnen, sobald ihm eine entsprechende Räumlichkeit zur Abhaltung des Unterrichtes zur Verfügung steht. Das Nähere wird vor Beginn der Kurse mitgeteilt werden.

02. Oktober 1915

Rauferei. In einem Wirtshause jenseits der Innbrücke, wo häufig Karrner verkehren, kam es gestern abends zwischen solchen und Militär zu Raufszenen, die sich auch auf der Straße fortsetzten. Die Karrner machen in diesem Gasthause Musik und kommen mit ihren Weibern, dies zieht Militär an und dann gibt's – zumeist wegen des weiblichen Teiles dieser Gesellschaft – Streit und Rauferei.



08. Oktober 1915

Das Wetter. Seit einer bedenklich langen Reihe von Tagen schon liegt eine schwere, undurchdringliche Nebeldecke über uns, die Niederschläge dauern mit kurzen Unterbrechungen an, es ist also ein wirkliches, unangenehmes Herbstwetter.

11. Oktober 1915

In der Kirche gestorben. Gestern früh ist in der Herz-Jesu Kirche der hiesige Private Franz Z. einem Herzschlag erlegen. Nach kurzem Unwohlsein sank er nieder und verlor das Bewusstsein. Man berief allsogleich die Rettungsabteilung, welche jedoch von einem Transport absehen musste, dass der 75-jährige Herr bereits verschieden war.

13. Oktober 1915

Betriebsstörung. Bei den Allerheiligenhöfen waren am Montag Leute mit dem Fällen von Bäumen beschäftigt. Einer der Bäume stürzt auf die elektrische Oberleitung der Karwendelbahn nieder und riss den Draht entzwei; dies verursachte eine Störung des Betriebes, welche mehrere Stunden dauerte.

15. Oktober 1915

Gegen die Vorschriften. Eine Geschäftsfrau in Pradl wurde angezeigt, weil sie einer Kunde sechs Kilogramm feines Weizenkochmehl zum Preise von 88 Heller das Kilo verabfolgt hatte, während der Höchstpreis mit 78 Heller festgelegt ist. Die Geschäftsinhaberin verantwortete sich damit, sie habe das Mehl um 82 Heller von der Stadt gekauft und könne es nicht ohne Gewinn abgeben.

18. Oktober 1915

Diebische Jungen. Zu der am 15. d.M. unter obiger Spitzmarke gebrachten Notiz werden wir ersucht, nachzutragen, dass sich der genannte Uhrmacher in der Kiebachgasse bei diesem Ankauf einer strafbaren Handlung nicht schuldig gemacht hat und sich deshalb auch nicht zu verantworten haben muss.

18. Oktober 1915

Stellen. Gesuche, Jung verheiratete Frau. Erstklassige Hotelköchin, deren Mann im Felde steht, sucht bis Anfangs Novem-

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (2)

ber irgendeine leichte Beschäftigung für tagsüber in Innsbruck. Besehen wird mehr auf angenehme Behandlung als auf hohen Verdienst. Bef. Zuschriften sind zu richten an Frau Betti Seidlhuber, derzeit Haus Nr. 105, Leonstein, Oberösterr.

18. Oktober 1915

Gefährlich Handlungen auf der Straße. Vom Stadtmagistrate Innsbruck wird uns mitgeteilt: Wie letzthin ein Fall gezeigt hat, kann der häufig vorkommende Unfug, dass rücksichtslose Leute ihre unbespannten Lastwägen in rasche Bewegung bringen, sich auf das rollende Fahrzeug schwingen und dann mit den Füßen die Deichsel leiten, oder dass einer sich auf den Wagen setzt und mit dem Fuße die Deichsel lenkt, während der andere rückwärts schiebend den Wagen in rasche Bewegung bringt, sehr gefahrbringend sein. Eine ebenso gefährliche Handlung ist der Unfug, dass Fuhrleute mit bespannten Wagen aus Toreinfahrten, Haustoren usw. unbekümmert auf den Wagen sitzend herausfahren, anstatt die Pferde an den Zügeln zu führen und vorübergehende Leute rechtzeitig zu warnen. Da derartige Handlungen geeignet sind, eine Gefahr für die Sicherheit von Menschen herbeizuführen, so wird die städt. Sicherheitswache fürderhin mit aller Strenge gegen solcherart sorg- und rücksichtslose Personen einschreiten.

19. Oktober 1915

Kirchtagsrauferei. Aus Steinach schreibt man uns vom 18. Okt. Gestern fand im Gasthause beim „Stiner" in Trins als Abschluss der Kirchweihfeier eine solenne Rauferei statt, wobei einer der Beteiligten einen doppelten Armbruch davon trug. Solchen Leuten wäre zu ihrer Strafenthaltung in den jetzt so bedrängten Zeiten ein ganz anderer Platz abzuweisen.

20.Oktober 1915

Diebstahl und Hütteneinbruch. Zum Schaden der Firma Körting in Innsbruck wurden ein ungefähr 50 Kilogramm schweres Stück Blei, eine Kanne aus Zinkblech und eine Blitzzange gestohlen. – Im Gschnitztale haben Unbekannte in die Brennerhütte eingebrochen und daraus S Waren und Getränke im Wert von 300 Kronen entwendet.

25. Oktober 1915

Schöner Bernhardiner. ist billig zu verkaufen. Reichsstraße Trambahnhaltestelle Schießstand.

26. Oktober 1915

Vorsicht beim Fensterputzen. In der Kiebachgasse hier war letzthin ein Mann im dritten Stocke eines Hauses dort mit dem Reinigen der Fenster beschäftigt. Durch Unvorsichtigkeit entglitt ein Fensterflügel seinen Händen, jener stürzte in die Tiefe und fiel mit Wucht auf das Pflaster, zwei knappe Schritte vor einer Frau, die eben des Weges kam. Die Sache ging noch gut ab, auch die weit herumfliegenden Splitter brachten der Frau keinen Schaden. Bei solchen Arbeiten soll man schon mit besonderer Vorsicht zu Werke gehen.

29. Oktober 1915

Ein Irrsinniger entsprungen. Aus dem Irrenhause in Hall entkam am 17. d.M. ein Geisteskranker ungefährlicher Art. Der Mann trieb sich bis gestern außerhalb der Anstalt herum und gestern ist er in Innsbruck aufgegriffen worden. Man brachte ihn wieder nach Hall zurück. Vor dem Eingangstore in die Heilanstalt zu Hall aber gelang es dem Kranken, seinem Begleiter zu entkommen. Diesmal aber wurde er sofort wieder eingeholt.



© PRIVATBESITZ, CA. JAHRHUNDERTWENDE

Unter anderem befand sich *im Gebäude die Waffenfabrik Peterlongo.*

VER-ORTETE GESCHICHTE(N)

Bombastische Geschichte(n)

Vom Sportgeschäft zur Tiroler Waffenfabrik – zerbombt und wiederaufgebaut zum Hightech-Standort, Architekturbüro, Upcycling Studio – all das und wahrscheinlich noch unendlich viel mehr war schon im Palais Sarnthein (Maria-Theresien-Str. 57) untergebracht. Nun steht ein weiterer Umbau an. Bevor sich alles wieder ändert, wird im Rahmen des Projekts „Ver-ortete Geschichte(n)" am 08. Oktober vor Ort dazu eingeladen, noch einmal zurückzuschauen.

Start der Veranstaltung: 18:00 Uhr. Weitere Informationen: www.verortete-geschichten.net



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

Sa, 03. Oktober 2015

Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47, Tel. +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel. +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel. +43 512 26 03 10

So, 04. Oktober 2015

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 - 7,
Tel. +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel. +43 512 30 21 30

Sa, 10. Oktober 2015

Apotheke „Zum Tiroler Adler"
Museumstraße 18,
Tel. +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel +43 512 26 77 15

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel. +43 5234 68 8 00

So, 11. Oktober 2015

Apotheke Bozner Platz „Zum hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel. +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d,
Tel. +43 512 34 31 44

Sa, 17. Oktober 2015

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg"
Mitterweg 58a,
Tel. +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4,
Tel. +43 512 58 80 92

So, 18. Oktober 2015

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel. +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel. +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel. +43 5232 3350

Sa, 24. Oktober 2015

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5 - 7,
Tel. +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel. +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel. +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel. +43 512 30 21 30

So, 25. Oktober 2015

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel. +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73 , Tel. +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel. +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum hl. Nikolaus"
Schulgasse 1, Mutters,
Tel. +43 512 54 86 36

Mo, 26. Oktober 2015

Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel. +43 512 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel. +43 512 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum,
Tel. +43 512 26 34 79

Sa, 31. Oktober 2015

Apotheke Bozner Platz „Zum hl. Konrad"
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel. +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel. +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d,
Tel. +43 512 34 31 44

Zahnärzte

Sa/So, jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa, 03. Oktober/ So, 04. Oktober 2015

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Norbert Völkl, Innrain 23,
Tel: +43 512 564465

Sa, 10. Oktober/ So, 11. Oktober 2015

Dr.in med. dent. Julia Daniela Walter, Maximilianstraße 2,
Tel: +43 512 341375

Sa, 17. Oktober/ So, 18. Oktober 2015

Dr. med. univ. Dr. med. dent. Marcellus Weger, RathausGalerien / Anichstraße 8/4,
Tel: +43 512 571988

Sa, 24. Oktober/ So, 25. Oktober 2015

Dr. med. univ. Otto Weigerstorfer,
Innrain 11A/Top B1,
Tel: +43 512 565100

Mo, 26. Oktober 2015

Dr. med. univ. Andreas Weittenhiller, Neuhauserstraße 5,
Tel: +43 512 584161

Sa, 31. Oktober 2015

Dr. med. univ. Gerhard Wieser,
Meinhardstraße 7,
Tel: +43 512 582324

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: +43 664 255 92 53

So, 04. Oktober 2015

Dr. Arne Messner, Schidlachstr. 9,
Tel.: +43 512 58 40 86

So, 11. Oktober 2015

Dr.in Christiane Weidner, Pontlatzerstr. 39, Tel.: +43 664 3764875

So, 18. Oktober 2015

Tzt. Marcus Egger, Tiergartenstr. 43,
Tel.: +43 512 281146

So, 25. Oktober/ Mo, 26. Oktober 2015

Tzt. Gerhard Ohnmacht, Innstr. 81,
Tel.: +43 512 291429

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360-1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2015
Redaktions- & Anzeigenschluss: 07. Oktober 2015

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) **Redaktion:** Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Lisa-Maria Lener (LL), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Katrin Scheiber (KS), Veronika Lercher (VL) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Doris Pfifferling, Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** D. Hofer



Geballte Lehrlingspower: Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist einer der größten Lehrbetriebe Tirols. Insgesamt 36 Lehrlinge, 25 davon in technischen Berufen, werden unter fachkundiger Anleitung der IKB-Profis ausgebildet.

IKB-Lehrlinge freuen sich über neue Lehrwerkstätte

Die IKB ist einer der größten Lehrbetriebe Tirols und bildet kaufmännische und technische Lehrlinge aus. Die „Techniker“ können sich besonders freuen, da sie seit 7. September in der neuen IKB-Lehrwerkstätte arbeiten.

Die Lehrwerkstätte liegt in der Roßaugasse und wurde 1996 errichtet. In den vergangenen Monaten wurde das Gebäude modernisiert und um 125 Quadratmeter erweitert.

Neben der innovativen Lehrwerkstätte bietet die IKB eine praxisnahe und umfassende Ausbildung durch interne Lehrlingsseminare sowie die jährliche Jobrotation. Zusätzlich arbeitet das Ausbilder-Team der IKB eng mit den Berufsschulen und anderen Lehrlingsinstitutionen zusammen. Die Qualität der Lehre bei der IKB wurde vom Wirtschaftsministerium mit dem Prädikat eines „Staatlich ausgezeichneten Ausbildungsbetriebes“ bestätigt. Die IKB ist auch „Ausgezeichneter Tiroler Lehrbetrieb 2001 – 2015“.

Die Jugendlichen werden von den IKB-Profis angeleitet und geschult. Sie lernen ihr Metier von der Pike auf und werden so zu den Profis der Zukunft. Mit der neuen Top-Ausstattung der Lehrwerkstätte ist jedenfalls der Grundstein für eine Karriere im technischen Bereich gelegt.

Kontakt
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0 800 500 502
kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

Wir suchen Lehrlinge!

- Bürokaufmann/-frau
- Einkäufer/-in
- Elektrotechniker/-in mit Elektro-, Gebäude- und Gebäudeleittechnik
- Elektrtechniker/-in mit Anlagen-, Betriebs-, Automatisierungs- und Prozessleittechnik
- Informationstechnologie – Technik
- bautechnische/-r Zeichner/-in

Interessierte Jugendliche können sich bis 15. Februar 2016 schriftlich bewerben: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck.

Informationen:

- **Kaufmännische Lehrlinge:**
  Monika Jungegger,
  0512 502 5221
  monika.jungegger@ikb.at
- **Technische Lehrlinge:**
  Ing. Franz Narr,
  0512 502 7247
  franz.narr@ikb.at


WWW.SILLPARK.AT
KUNDEN PARKEN LÄNGER GRATIS:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS
FR, 02.10. 18⁰⁰ BIS 23⁰⁰
LATE 'N' LIGHT
SHOPPING
Wir machen dich zum Highlight der Stadt –
mit Light-Painting-Fotostation, UV-Makeup
und strahlenden Rabatten.
2.OKT.
2015
INNS'
BRUCK
@NIGHT
SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT